



HÜCKESWAGEN

Haushaltsplan und Anlagen II 2022

Teil VI



Inhaltsübersicht

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

	Seite
1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften	3 - 118
1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen	3 - 26
1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen	27 - 48
1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	49 - 62
1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	63 - 84
1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH	85 - 92
1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	93 - 118

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften

1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Anlage 1

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		27.050.080,14	25.814		12.728.351,61		12.866
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.896,09		6		25.000,00		25
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)	5,02		2				
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07		4				
II. Sachanlagen	27.046.184,05		25.808		11.988.459,88		12.189
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	201.886,11		202		5.390.902,01		5.391
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	390.776,00		414		6.597.557,87		6.798
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	243.689,00		269				
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	1.271.767,00		1.362				
5. Kanalleitungen	18.657.608,13		19.311				
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	20.765.726,24		21.558				
6. Technische Anlagen und Maschinen	254.235,00		298		0,00		622
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247,51		1		652.414,97		
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.025.958,30		3.951		-652.414,97		-622
B. Umlaufvermögen		912.427,21	2.163		714.891,73		652
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	657.500,30		1.888		2.429.710,06		2.576
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157.500,30		88		46.367,54		127
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	157.500,30				2.213.518,24		2.274
im Vorjahr:	87.440,94				169.824,28		175
2. Forderungen gegen die Stadt	500.000,00		1.800				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0		10.297.421,25		10.616
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0		353.887,94		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	254.926,91		275		1.986.438,04		1.605
1. Girokonto	254.926,91		275				
2. Tagesgeldkonto	0,00		0		73.634,09		
3. Rückzahlungsforderung	0,00		0		435.769,96		239
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.152,01	3				4
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:							
im Vorjahr:							
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:							
im Vorjahr:							
3. Sonstige Verbindlichkeiten							
davon aus Steuern:							
im Vorjahr:							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:							
im Vorjahr:							
Summe Aktiva		27.965.659,36	27.980		27.965.659,36		27.980

Hückeswagen, 17. September 2021

Andreas Schröder
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2020 EUR	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.638.448,79			3.696
b) Auflösung passivierte Sonderposten	140.791,90	3.779.240,69		168
2. Sonstige betriebliche Erträge		362.139,38	4.141.380,07	241
3. Materialaufwand	46.171,72			41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	1.828.549,07	1.874.720,79		1.816
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4. Personalaufwand	117.891,81			113
a) Löhne und Gehälter	31.884,21	149.776,02		32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 8.823,37 €; im Vorjahr 8.791,18 €)		851.798,81		852
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.973,99			9
a) Abwasserabgabe	267.724,01	270.698,00	3.146.993,62	325
b) sonstige				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			279.494,72	265
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	0
10. Ergebnis nach Steuern			714.891,73	652
11. Sonstige Steuern			0,00	0
12. Jahresüberschuss			714.891,73	652

Hückeswagen, 17. September 2021

Andreas Schröder
Betriebsleiter

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen,
Hückeswagen**

Anhang zum Jahresabschluss 2020

I. Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software),
- Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten
- Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen
- Kanalleitungen
- Forderungen gegen die Stadt
- Sonderposten für Zuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber der Stadt

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter mit AK/HK bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Zuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NRW. Die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge werden weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Geschäftsjahr können aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel entnommen werden.

Forderungen gegen die Stadt resultieren i.H.v. 500 TEUR aus einem kurzfristigen Kassenkredit.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten 2020 dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.297.421,25	353.887,94	9.943.533,31	8.880.902,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.572,63	86.572,63	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	435.769,96	435.769,96	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.395,81	1.395,81	0,00	0,00
	10.821.159,65	877.626,34	9.943.533,31	8.880.902,53

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich für das Jahr 2019 aus der folgenden Übersicht:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.616.048,74	343.377,52	10.272.671,22	8.880.902,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.634,09	73.634,09	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	239.345,22	239.345,22	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.759,08	3.759,08	0,00	0,00
	10.932.787,13	660.115,91	10.272.671,22	8.880.902,53

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 435.769,96 EUR (Vorjahr 239.345,22 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW**Grundstücksbestand**

Grundstücksbestand
Stand am 31.12.2020

192.303,11 EUR

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Zum 31.12.2020 waren 15.127 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Hückeswagen gemeldet. Mit nur 1.258 Einwohnern, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, ist ein Anschlussgrad von annähernd 92 % erreicht.

Die Zusammensetzung der an das Netz angeschlossenen Einwohner/Anlagen wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2020		
	Einw.	%	Anlagen
Einwohner (Hauptwohnsitz)	15.127	100,0	
Kanalbenutzer Schmutzwasser	13.869	91,7	
Nicht an das Kanalnetz angeschlossen:	1.258	8,3	310
Vollbiologische Kleinkläranlagen	1.102	7,3	242
Kleinkläranlagen	78	0,5	30
Abflusslose Gruben	52	0,3	32
Landwirte mit vollbiologischen Kleinkläranlagen	10	0,1	2
Landwirte mit Ausbringung	16	0	4

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 117 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 88,8 km Freispiegelleitungen (inkl. Bachkanäle)
- ca. 22,6 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 32 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 5 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 1 Retentionsbodenfilter (West III)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Am 31.12.2020 befanden sich folgende Anlagen im Bau

	Stand 01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Sanierung Kanalnetz all- gemein	116.269,70	227.779,15	0,00	344.048,85
Techn. Erneuerung RÜB	280.843,40	260.000,00	0,00	540.843,40
Entwässerung Gewerbe- gebiet West I	162.150,00	50.000,00	0,00	212.150,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West II	100.300,00	60.000,00	0,00	160.300,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West III	3.276.438,63	1.462.599,84	0,00	4.739.038,47
Wohnbaugebiet Eschels- berg	13.986,91	14.100,07	0,00	28.086,98
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	0,00	1.490,60
Gesamt	3.951.479,24	2.074.479,06	0,00	6.025.958,30

Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2021 – 2024 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2021	4.193.000,00 EUR
2022	2.028.000,00 EUR
2023	418.000,00 EUR
2024	418.000,00 EUR
	<u>7.057.000,00 EUR</u>

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	4.000,00 EUR
weiterer Finanzierungsbedarf *)	7.053.000,00 EUR
	<u>7.057.000,00 EUR</u>

*) Abschreibungen, etc.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Stand 01.01.2020 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	12.188.459,88	0,00	200.000,00	11.988.459,88
Jahresergebnis	652.414,97	714.891,73	652.414,97	714.891,73
	12.865.874,85	714.891,73	852.414,97	12.728.351,61

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

<u>Rückstellungsspiegel</u>								
Bilanz- position	Konto	Rückstellung	Gesamt Vorjahr	Bewegungen im Wirtschaftsjahr 2020				Gesamt Wirtschaftsjahr
				Zuführung	Gesamt Inanspruch- nahme	Auflösung	Abzinsung	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	281100	Rückstellung für noch nicht gen. Urlaub	0,00	2.418,98	0,00	0,00		2.418,98
	282100	Rückstellung für geleistete Überstunden	0,00	912,21	0,00	0,00		912,21
	289100	Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	1.560.518,97	830.989,44	-422.158,53	0,00	3.046,97	1.972.396,85
	289102	Prüfungs- und Beratungskosten	19.708,84	10.710,00	-19.438,84	-270,00	0,00	10.710,00
		Jahresabschlussprüfung	10.710,00	10.710,00	-10.440,00	-270,00		10.710,00
		Abwasserabgaben (LANUV)	6.000,00		-6.000,00			0,00
		Abwasserabgaben Wupperverband Niederschlagswasser	2.998,84		-2.998,84			0,00
	289102	Unterhaltungs-/ Erhaltungsaufwand	24.290,59	0,00	-24.290,59	0,00	0,00	0,00
		Reinigung Straßeneinläufe	0,00					0,00
		Schachtdeckel / Sinkkastensanierung Fa.Vienna Rest	0,00					0,00
		Jahresarbeiten SüwVO	24.290,59		-24.290,59			0,00
								0,00
		Summe	1.604.518,40	845.030,63	-465.887,96	-270,00	3.046,97	1.986.438,04

In der Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen sind Zinsaufwendungen aus Abzinsung in Höhe von 3 TEUR enthalten.

Verbrauchsmengen und Gebührenaufkommen

<u>1. Veranlagte cbm (Frischwasser)</u>	2020		2019		Unterschied
	cbm	%	cbm	%	cbm
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer geschlossene Grube	627.575	92,2	612.839	92,1	14.736
	2.228	0,3	2.335	0,4	-107
1.2 Kleineinleiterabgabe	0	0,0	0	0,0	0
1.3 a) Kleinkläranlagen	2.794	0,4	5.354	0,8	-2.560
b) vollbiol. Anlagen	48.205	7,1	44.627	6,7	3.578
	680.802	100,0	665.155	100,0	15.647

<u>2. Veranlagte cbm (abgefahrene Menge)</u>	2020	2019	Unter-
	cbm	cbm	schied
2.1 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	1.221	1.235	-14
b) Kleinkläranlagen	195	254	-59
c) vollbiologische Anlagen	700	620	80
	2.116	2.109	7

<u>3. Veranlagte qm (Fläche)</u>	2020	2019	Unter-
	qm	qm	schied
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.416.586	1.415.955	631
	1.416.586	1.415.955	631

1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2020 EUR	2019 EUR	Unterschied EUR
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.533.172,61	2.398.643,93	134.528,68
Geschlossene Grube	5.510,40	5.647,20	-136,80
1.2 a) Kleinkläranlagen	12.968,70	16.444,61	-3.475,91
b) vollbiol. Anlagen	66.815,33	66.684,87	130,46
Summe:	2.618.467,04	2.487.420,61	131.046,43

2. Nach cbm (abgefahrene Menge Grubenhalt) veranlagte Gebühren

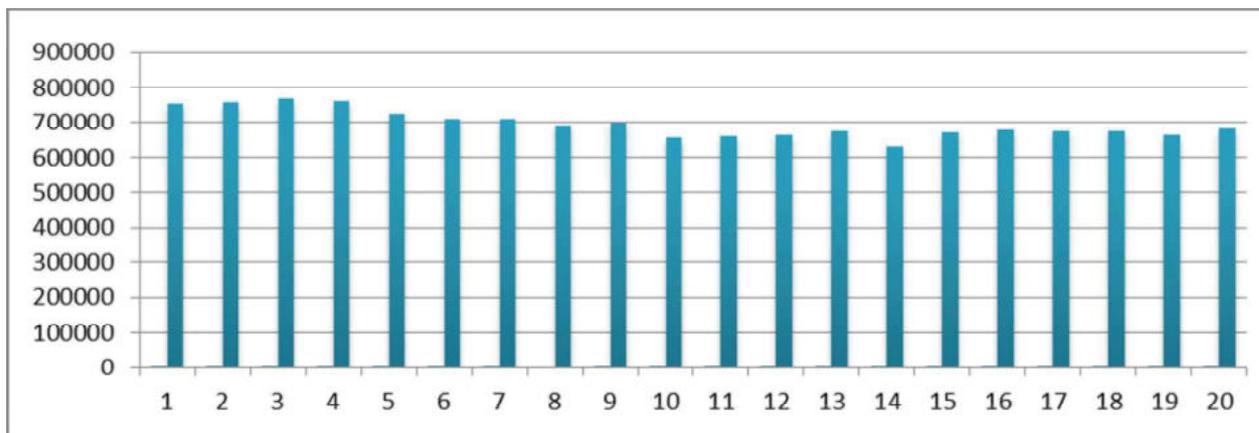
(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	EUR	EUR	EUR
a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	22.113,00	15.993,32	6.119,68
b) Kleinkläranlagen	3.774,60	3.446,05	328,55
c) vollbiologische Anlagen	12.807,00	8.034,32	4.772,68
Summe:	38.694,60	27.473,69	11.220,91

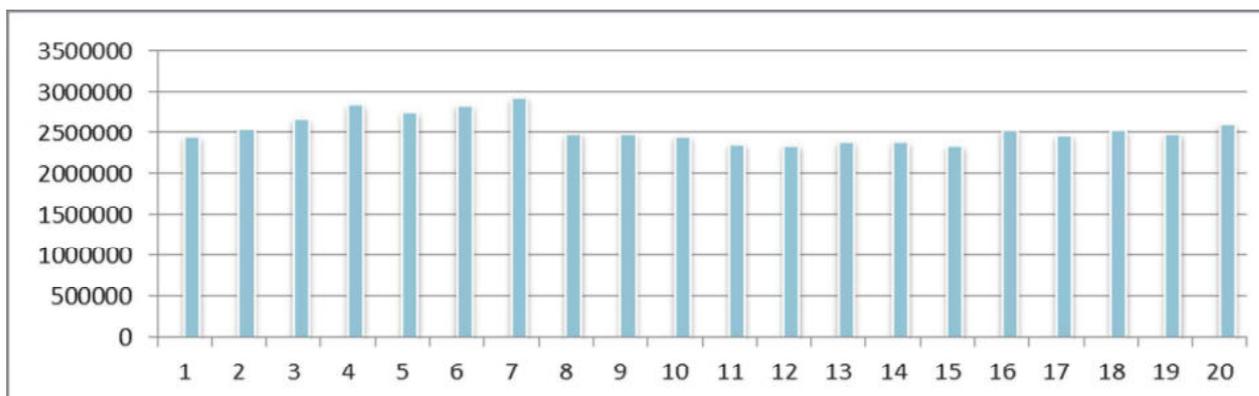
3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	EUR	EUR	EUR
Niederschlagswassergebühren	1.390.118,06	1.304.788,87	85.329,19
Zwischensumme:	4.047.279,70	3.819.683,17	227.596,53
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	422.158,53	318.181,74	103.976,79
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-830.989,44	-440.838,50	-390.150,94
	3.638.448,79	3.697.026,41	-58.577,62

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in EUR (Frischwassermaßstab)



Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 289 TEUR (Vorjahr 150 TEUR).

Personalsituation

Seitdem es im Eigenbetrieb Abwasser seit dem Jahr 2018 wieder einen eigenen Stellenplan gibt und die beiden Mitarbeiter direkt mit der Schloss-Stadt Hückeswagen abgerechnet werden, sind in dem an die Schloss-Stadt zu zahlenden Verwaltungskostenbeitrag keine Personalkosten mehr enthalten.

Der Verwaltungskostenbeitrag betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 173 TEUR und fiel damit geringer aus als im Vorjahr (224 TEUR).

V. Sonstige Angaben**Honorar**

Das Honorar des Abschlussprüfers (für Abschlussprüferdienstleistungen) beträgt 11 TEUR (brutto).

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 2 (Vorjahr 2).

Organe

bis zur konstituierenden Ratssitzung am 03.11.2020

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Rüter	Vorsitzender	Landwirt
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Manfred Hücker	sachk. Bürger	E-Meister
Roland Voß		
bis 06.02.2020	Ratsmitglied	techn. Betriebswirt
Sonja Theis-Hadamczyk	Ratsmitglied	Elektronikerin für Geräte und Systeme
ab 07.02.2020		
Detlef Schulz	sachk. Bürger	Abteilungsleiter
Stefan Mallwitz	Ratsmitglied	Fachkraft f. Arbeitssicherheit
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Freigestellter Betriebsrat
Shirley Finster	Ratsmitglied	Vertriebsassistentin
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister, Dipl.-Bauingenieur
Michael Wolter	Ratsmitglied	Berufsoffizier
Erika Schäfer	sachk. Bürgerin	Rentnerin

seit der konstituierenden Ratssitzung am 03.11.2020

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 42 Mitglieder

Betriebsausschuss: 12 Mitglieder und zwar 11 stimmberechtigte und ein beratendes Mitglied

und zwar:

Brigitte Thiel	Vorsitzende	Rentnerin
Manfred Rütter	Ratsmitglied	Landwirt
Thomas Korczak	Ratsmitglied	Anwendungs-und Service-techniker
Friedhelm Malecha	Ratsmitglied	Rentner
Sebastian Kuberg	sachkundiger Bürger	Informatiker
Utz Geßner	Ratsmitglied	Rentner
Lars Schmeißer	Ratsmitglied	IT-Systemkaufmann
Andreas Wurth	Ratsmitglied	Staatl. geprüfter Werkstoff &

Oliver Hecker	Ratsmitglied	Prüftechniker
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Kaufmännischer Koordinator
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Helene-Charlotte Haanen	beratendes Mitglied	Bäckermeister / Dipl. Ing.

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur
Betriebsleiter:	Herr Andreas Schröder	
Stellv. Betriebsleiter:	Herr Christian Schulz	

Betriebsleitung und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von **714.891,73 EUR** an den städtischen Haushalt abzuführen.

Zudem wird im Jahr 2021 aus der zweckgebundenen Rücklage bestehend aus alten Gewinnen der Jahre 1989 bis 2005 ein Überschuss in Höhe von 100.000,00 EUR an die Gesellschafterin abgeführt. Ursprünglich geplant war eine Abführung in Höhe von 200.000,00 EUR.

Hückeswagen, 17. September 2021

Andreas Schröder
Betriebsleiter

ANLAGENACHWEIS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen				Restbuchwerte		RBW %					
	Anfangsstand		Zugang		Abgang		Umbuchungen		Endstand		Anfangsstand		Zugang		Abgang			Umbuchungen		Endstand		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	
Eigenbetrieb Abwasser- beseitigung Hückeswagen																						
	210.315,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	208.200,55	2.110,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.310,55	5,02	2.115,02	0,0
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	3.891,07	3.891,07	100,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.206,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.206,64	208.200,55	2.110,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.310,55	3.896,09	6.006,09	
SACHANLAGEN																						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	204.950,96	1.457,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.408,57	3.250,85	1.271,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.522,46	201.886,11	201.700,11	97,8
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	912.503,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	912.503,58	498.614,58	23.113,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	521.727,58	390.776,00	413.889,00	42,8
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	983.181,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	714.192,71	25.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	739.492,71	243.689,00	288.989,00	24,8
4. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.101.777,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.101.777,60	2.739.214,60	90.796,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.830.010,60	1.271.767,00	1.362.563,00	31,0
5. Kanalleitungen	37.385.257,85	11.922,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.397.180,05	18.074.667,72	664.904,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.739.571,92	18.657.608,13	19.310.590,13	49,9
Summe Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	43.587.671,70	13.379,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.601.051,51	22.029.940,46	805.384,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.835.325,27	20.765.726,24	21.557.731,24	
6. Technische Anlagen und Maschinen	2.534.450,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.534.450,68	2.235.902,68	44.296,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.280.198,68	254.252,00	288.548,00	10,0
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	27.051,72	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.059,72	247,51	255,51	0,9
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.951.479,24	2.074.479,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.025.958,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.025.958,30	3.951.479,24	-
Summe Sachanlagen:	50.100.908,85	2.087.858,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.188.767,72	24.292.894,86	849.688,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.142.583,67	27.046.184,05	25.808.013,99	51,8
Summe Anlagevermögen:	50.315.115,49	2.087.858,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.402.974,36	24.501.095,41	851.798,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.352.894,22	27.050.080,14	25.814.020,08	51,6

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen,
Hückeswagen**

L a g e b e r i c h t für das Wirtschaftsjahr 2020

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2020 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung über die Schloss-Stadt Hückeswagen, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgt über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,96 EUR/cbm (für 2019 – 3,88 EUR/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,99 EUR/qm (für 2019 – 0,93 EUR/qm)

Auch die übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten sind trotz des Abbaus von Ausgleichsbeständen ebenfalls relativ konstant geblieben. Lediglich die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen wurden deutlich nach oben angepasst, da auch die Kosten hierfür deutlich gestiegen sind.

Bei dem nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) aufgestellten Gebührenabschluss 2020 ergab sich per Saldo ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 409 TEUR. Im Wesentlichen ist der Überschuss auf Mehrerträge in Höhe von 172 TEUR und Minderaufwendungen von rd. 651 TEUR gegenüber der Kalkulation zurückzuführen. Der Gebührenüberschuss wird der „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ zugeführt und verringert somit die Umsatzerlöse. Der aktuelle Rückstellungsbestand in Höhe von 1.972 TEUR muss in den nächsten vier Jahren an die Gebührenzahler zurückgeführt werden.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden aktuell nicht verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von drei Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird.

Im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb dem Allgemeinen Haushalt einen kurzfristigen Kassenkredit in Höhe von 500 TEUR zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung der Darlehenssituation ist in der als Anlage in Erläuterungsteil beigefügten Darlehensübersicht dargestellt.

Wirtschaftsplan 2020

Der nach § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Schloss-Stadt am 27.02.2020 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 3.103 TEUR, die Darlehenstilgungen waren mit 318 TEUR veranschlagt. Darüber hinaus war die Abführung von Rücklagenkapital an die Stadt Hückeswagen in Höhe von 200 TEUR eingeplant.

Die Finanzierung sollte durch Kanalanschlussbeiträge und Fremdmittel in Höhe von insgesamt 2.829 TEUR sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 791 TEUR erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Ertragsvolumen von 4.480 TEUR und wies einen Gewinn in Höhe von 738 TEUR aus.

Die Ausgaben erfolgten insgesamt in einem geringeren Rahmen als bei den Planvorgaben. In einigen Bereichen gab es geringe Mehrausgaben, dafür aber in anderen Bereichen auch Minderausgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 715 TEUR um rd. 23 TEUR schlechter ab als geplant.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Faktoren:

<u>Verbesserungen:</u>	TEUR
Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	321
Geringere Materialaufwendungen	160
Geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand	79
Geringere Abschreibungen	45
Geringerer Personalaufwand	20
Einsparungen Zinsaufwand	<u>12</u>
Gesamt:	<u>637</u>
<u>Verschlechterungen:</u>	
Mindereinnahmen Umsatzerlöse	<u>-660</u>
<u>Gesamte Verschlechterung:</u>	<u>-23</u>

Darstellung der Lage des Betriebes**Darstellung der Vermögenslage und des Kapitals**

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	27.050	96,7	25.814	92,3	1.236	4,8
Mittel- bis langfristiges Vermögen	27.050	96,7	25.814	92,3	1.236	4,8
Forderungen aus Liefg. und Leistungen	158	0,6	88	0,3	70	79,5
Forderungen Stadt	500	1,8	1.800	6,4	-1.300	0,0
Forderungen verb. Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	255	0,9	275	1,0	-20	-7,3
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	916	3,3	2.166	7,7	-1.250	-57,7
Vermögen insgesamt	27.966	100,0	27.980	100,0	-14	-0,1

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	11.988	42,9	12.188	43,6	-200	-1,6
Gewinn	715	2,6	652	2,3	63	9,7
Eigenkapital gesamt	12.728	45,5	12.865	46,0	-137	-1,1
Sonderposten für Zuschüsse	2.430	8,7	2.577	9,2	-147	-5,7
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	9.944	35,6	10.273	36,7	-329	-3,2
Rückstellungen	1.972	7,0	1.561	5,6	411	26,3
Mittel- bis langfristiges Fremdkapital	11.916	42,6	11.834	42,3	82	0,7
Rückstellungen	14	0,1	44	0,2	-30	-68,2
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	354	1,2	343	1,2	11	3,2
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	87	0,3	74	0,3	13	17,6
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	436	1,6	239	0,9	197	82,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0,0	4	0,0	-3	-75,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	892	3,2	704	2,5	188	26,7
Kapital insgesamt:	27.966	100,0	27.980	100,0	-14	-0,1

Der Wert des **Anlagevermögens** ist gestiegen. Das investive Kanalsanierungskonzept ist in Höhe von 344 TEUR teilweise noch als Anlage im Bau abgerechnet, da diese Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet sind. Die Maßnahmen zur technischen Erneuerung des Schachtkanals Kobeshofen sowie des RÜB Blumensiedlung, RÜB Bockhacken und RÜB Kleineichen als Maßnahmen des Wupperverbandes (in Summe 541 TEUR) sind ebenso noch Anlage im Bau wie die Maßnahmen in Höhe von etwa 4.739 TEUR für die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III sowie in den Gebieten West I (212 TEUR) und West II (160 TEUR). Weiterhin wurden noch bislang kleinere Maßnahmen im neuen Wohnbaugebiet Eschelsberg in Höhe von insgesamt etwa 28 TEUR auf Anlage im Bau abgerechnet. Zu den Einzelheiten wird auf den Anhang verwiesen.

Dem gegenüber stehen die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 852 TEUR.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit nunmehr rd. 158 TEUR um 70 TEUR gestiegen. Enthalten sind hier die Restforderungen aus Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, Kanalanschlussbeiträge sowie Mahn- und Pfändungsgebühren aus den Jahren 2015-2020 und Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 63 TEUR).

Forderungen gegen die Stadt bestehen in Höhe von 500 TEUR gegenüber der Schloss-Stadt Hückeswagen aus der Gewährung eines kurzfristigen Kassenkredites.

Das Girokonto des Betriebes hat einen Bestand von 255 TEUR.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen durch die Rückführung früherer Gewinne an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen um rd. 137 TEUR auf insgesamt 12.728 TEUR; die Eigenkapitalquote liegt bei 45,5 % gegenüber dem Vorjahr mit 46,0 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** sind aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 141 TEUR) sowie der Zugänge durch Neuveranlagungen saldiert mit einer Rückabwicklung (rd. 6 TEUR) um insgesamt 147 TEUR gesunken.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 382 TEUR. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden mit 318 TEUR planmäßig getilgt. Für die Erschließungsaufwendungen sowie die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III wurde im Jahr 2019 ein Investitionskredit in Höhe von 5 Mio. Euro bei der NRW.Bank zu einem Zinssatz von 1,85 % und einer Laufzeit von 50 Jahren aufgenommen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um rd. 13 TEUR. Sie enthalten u.a. Restzahlungen an die BEW aus der Gebührenabrechnung (Veranlagung und Inkasso) in Höhe von 27 TEUR sowie offene Eingangsrechnungen für verschiedene Projekte in Höhe von 53 TEUR. Ebenfalls enthalten ist der Anteil an den Leistungen des städt. Bauhofes in Höhe von rd. 4 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/gegenüber der Stadt** beinhalten Aufwendererstattungen des Eigenbetriebes gegenüber der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft für das zweite Halbjahr 2020 in Höhe von rd. 331 TEUR sowie die Restzahlung der Verwaltungskosten 2020 in Höhe von rd. 58 TEUR und Personalkostenerstattung in Höhe von 43 TEUR.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Abwasserabgaben für das Jahr 2020.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten somit am Bilanzstichtag 10.821 TEUR.

Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	715	652
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	852	852
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	382	121
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-140	-168
5. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
6. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	1.231	-1.750
7. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	204	-1.067
8. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.244	1.359
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.088	-2.276
10. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	-2.088	-2.725
11. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-852	-822
12. Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	-6	105
13. + Einzahlungen von (Finanz-) Krediten	0	5.000
14. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-318	-370
15. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.176	3.913
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8,10,15)	-20	-171
17. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	275	446
18. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	255	275

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	255	275
Rückzahlungsanforderung	0	0
Finanzmittelbestand	255	275

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.779	91,3	3.864	94,1	-85	-2,2
Sonstige betriebliche Erträge	362	8,7	241	5,9	121	50,2
Betriebsleistung	4.141	100,0	4.105	100,0	36	0,9
Materialaufwand	-1.875	-45,3	-1.857	-45,2	-18	-1,0
Personalaufwand	-150	-3,6	-145	-3,5	-5	-3,4
Abschreibungen	-852	-20,6	-852	-20,8	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270	-6,5	-334	-8,1	64	19,2
Betriebsergebnis	994	24,0	917	22,3	77	8,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-279	-6,7	-265	-6,5	-14	-5,3
Finanzergebnis	-279	-6,7	-265	-6,5	-14	-5,3
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	715	17,3	652	15,9	63	9,7

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ eingestellt. Die Umsatzerlöse sind um 85 TEUR gesunken. Begründet ist die Veränderung im Wesentlichen durch die Veränderung der Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ im Vergleich zum Vorjahr sowie die Auflösung des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erstattungen des Wupperverbandes, u.a. aus der endgültigen Beitragsveranlagung 2019 und der Ausschüttung von Jahresüberschüssen in Höhe von insgesamt 353 TEUR. Darüber hinaus wurden Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Vollstreckungskosten von etwa 9 TEUR erzielt.

Die größte Position im **Materialaufwand** ist die Umlage des Wupperverbandes in Höhe von 1.397 TEUR. Außerdem sind in Höhe von 124 TEUR Aufwendungen für Leistungen des gemeinsamen Bauhofes enthalten. Im Vorjahresvergleich sind die Materialaufwendungen insgesamt um 18 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Erhöhung der Verbandsumlagen des Wupperverbandes um rund 34 TEUR sowie die Erhöhung der Kosten für die Grubenausfahrten um etwa 35 TEUR.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um etwa 5 TEUR auf 150 TEUR (Vorjahr 145 TEUR). Die Leistungen der zuständigen Mitarbeiter wurden bis einschließlich 2017 über den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen mit abgerechnet. Seit 2018 hat der Eigenbetrieb nunmehr wieder einen eigenen Stellenplan.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten den an die Stadt Hückeswagen zu entrichtenden Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 224 TEUR). Eine weitere wesentliche Position ist das für das Veranlagungsverfahren Schmutzwasser an die BEW zu entrichtende Entgelt in Höhe von 26 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Betriebssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 16,9% auf 18,9%. Das Jahresergebnis fällt in 2020 mit 715 TEUR um 62 TEUR höher aus als in 2019. Die Materialaufwandsquote ist mit 45,3% um 0,1%-Punkte gestiegen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Die geplanten **Investitionen** für 2021 betragen rd. 4.193 TEUR. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2021 erfasst und genehmigt. Außerdem ist eine Rückführung von Eigenkapital in Höhe von 200 TEUR an den städtischen Haushalt geplant. Die Finanzierung der Investitionen und der Eigenkapitalrückführung soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wird bei angepassten Gebühren mit einem **Jahresüberschuss** von 887 TEUR geplant.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2021 **Umsatzerlöse** in Höhe von rd. 4.562 TEUR. Die Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.603 TEUR.

Die Ermittlung der **Aufwendungen** basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2021 werden mit 3.716 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 1.983 TEUR, Personalaufwendungen 170 TEUR, Abschreibungen 893 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen 386 TEUR sowie Zinsaufwand 285 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind Aufwendungen für den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 259 TEUR.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Das Verbrauchsverhalten der Einwohner ist ein kaum beeinflussbarer Faktor. Bei der Betrachtung der Verbräuche der letzten zehn Jahre ist festzustellen, dass diese im Durchschnitt relativ konstant bleiben. Generell gilt aber auch: Sinkende Verbräuche haben eine Steigerung der Schmutzwassergebühr zur Folge, da gleichbleibende Aufwendungen für die Entwässerung auf weniger verbrauchte Kubikmeter umgelegt werden. Im Ergebnis steigt zwar die Gebühr, jedoch bleiben die Umsatzerlöse für den Betrieb konstant, so dass dieser mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen kann. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

Es ist mittelfristig ungewiss, ob die kalkulatorischen Zinsen im Gebührenhaushalt in der jetzigen Höhe Bestand haben werden. Sollten diese angepasst werden müssen, so muss man ebenfalls überlegen die Abschreibungen zukünftig nicht mehr nach Anschaffungskosten, sondern nach Wiederbeschaffungszeitwert zu berechnen. Hierdurch kann eine Kompensation herbeigeführt werden.

Mit der Corona-Krise ist ein Ereignis eingetreten, dass sich temporär auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Beschaffungssituation in steigenden Material- und Dienstleistungskosten sowie erhöhten Zinsaufwendungen auswirken könnte. Nach aktuellem Kenntnisstand werden sich jedoch keine besonderen Risiken für die Geschäftstätigkeit ergeben.

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2020 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2020 nicht eingesetzt.

Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre

In seiner Sitzung am 28.11.2019 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für 2020. Die Gebühr für Schmutzwasser Kanalbenutzer steigt auf 3,96 EUR/cbm. Die Niederschlagswassergebühr steigt auf 0,99 EUR/qm. Die durchschnittlichen Ausführgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen hingegen steigen deutlich auf jeweils 18,00 EUR/cbm. Diese Gebühren wurden für drei Jahre beschlossen.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte durch die WTL Weber Thönes Linden GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden wahrheitsgemäß erläutert. Die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen beinhalten für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse aus unserer Sicht keine hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen, 17. September 2021

Andreas Schröder
Betriebsleiter

1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		4.143.379,82	4.256	A. Eigenkapital		3.611.353,29
I. Sachanlagen	1.174.429,82		1.287	I. Stammkapital	25.000,00	3.522
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	975.838,15		1.042			25
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.100,40		135	II. Rücklagen	2.989.495,05	2.989
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.491,27		110	1. Allgemeine Rücklage	1.292.511,28	1.292
				2. Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals	325,39	0
II. Finanzanlagen	2.968.950,00		2.969	3. Zweckgebundene Rücklage	1.696.658,38	1.697
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.600,00		13			
2. Beteiligungen	2.956.350,00		2.956	III. Gewinnvortrag	107.504,68	111
B. Umlaufvermögen		811.465,78	704	IV. Jahresüberschuss	489.353,56	397
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	766.979,88		638			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.707,14		2	B. Rückstellungen	5.090,00	8
2. Forderungen gegen die Stadt	62.066,12		229	Sonstige Rückstellungen	5.090,00	8
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.296,63		97			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	643.909,99		310	C. Verbindlichkeiten	1.338.402,31	1.430
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.485,90		66	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.231.628,32	1.331
Girokonto	44.485,90		66	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	104.176,37	
				im Vorjahr:	99.520,52	
				davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr:	1.127.451,95	
				im Vorjahr:	1.231.628,32	
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.515,61	47
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	43.515,61	
				im Vorjahr:	46.645,30	
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	17.528,89	33
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	17.528,89	
				im Vorjahr:	32.876,35	
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	30.475,93	2
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	30.475,93	
				im Vorjahr:	2.046,17	
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.253,56	17
				davon aus Steuern:	9.494,06	
				im Vorjahr:	11.269,73	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	15.253,56	
				im Vorjahr:	16.962,04	
Summe Aktiva	4.954.845,60		4.960	Summe Passiva	4.954.845,60	4.960

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2020 - 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	EUR	2019 TEUR
01. Umsatzerlöse				
a) Sonstige steuerliche Erlöse	17.618,41			16
b) Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	356.338,01			364
c) Erlöse aus Verkauf	18.106,47			26
d) Andere sonstige ordentliche Erlöse	22.932,20			24
e) Mahngebühren	-8,00	414.987,09		
02. Sonstige betriebliche Erträge		5.084,02	420.071,11	9
03. Materialaufwand		471.291,03		491
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
04. Personalaufwand	118.317,62			
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung 8.911,98 EUR; im Vorjahr 8.734,24 EUR	32.792,42	151.110,04		149
05. Abschreibungen auf Sachanlagen		117.696,49		114
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		418.001,00	1.158.098,56	384
07. Erträge aus Beteiligungen			1.273.300,00	1.146
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
09. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			39.897,96	44
10. Ergebnis nach Steuern			495.374,59	403
11. Sonstige Steuern			6.021,03	6
12. Jahresüberschuss			489.353,56	397

A n h a n g zum Jahresabschluss 2020

I. Allgemeine Angaben:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, fungiert der Betrieb Freizeitbad seit dem 01. Januar 2008 im Wesentlichen als Verpachtungsbetrieb.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten
- Forderungen gegen die Stadt
- Rücklagen
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Bilanz und GuV Posten

Anlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der Abschreibungstabelle für Schwimmbäder. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwerte Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlusstichtag bewertet.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Entwicklung der Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Gegen die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) bestehen Forderungen aus Verbrauchsabrechnungen der BEW rd. 53 TEUR (Vorjahr rd. 97 TEUR).

Die Forderungen gegen die Stadt betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einem Kassenkredit in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr 200 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Erstattungsanspruch aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag rd. 638 TEUR (Vorjahr 302 TEUR) gegen das Finanzamt Wipperfürth.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB i.V.m. § 21 EigVO):

31.12.2020	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	1.231.628,32	104.176,37	1.127.451,95	742.598,15
- Lieferungen / Leistungen	43.515,61	43.515,61	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	17.528,89	17.528,89	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	30.475,93	30.475,93	0,00	0,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	15.253,56	15.253,56	0,00	0,00
Gesamt	1.338.402,31	210.950,36	1.127.451,95	742.598,15

Die Berechnung der Restlaufzeiten der Darlehen von Kreditinstituten orientiert sich an den vereinbarten Zinsfestschreibungsterminen.

31.12.2019	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.331.148,84	99.520,52	1.231.628,32	804.742,86
- Lieferungen / Leistungen	46.645,30	46.645,30	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	32.876,35	32.876,35	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	2.046,17	2.046,17	0,00	0,00
- Sonstige Verbind- lichkeiten	16.962,04	16.962,04	0,00	0,00
Gesamt	1.429.678,70	198.050,38	1.231.628,32	804.742,86

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,6 TEUR (Vorjahr 3,4 TEUR) und Umsatzsteuererstattungen aus 2020 i.H. v. 1,5 TEUR.

III. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Im Jahr 2020 gab es keine wesentlichen Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen. Erwähnenswert ist, dass ein Zaun angeschafft wurde.

Geplante Baumaßnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind Maßnahmen zur technischen Erneuerung und Verbesserung in Höhe von 35 TEUR vorgesehen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>Stand</u> <u>01.01.2020</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2020</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>2020</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2020</u> <u>EUR</u>
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	2.989.495,05	0,00	0,00	2.989.495,05
Gewinnvortrag	110.647,35	396.857,33	400.000,00	107.504,68
Jahresüberschuss	396.857,33	489.353,56	396.857,33	489.353,56
	3.521.999,73	886.210,89	796.857,33	3.611.353,29

In 2020 wurden 400 TEUR an den städtischen Haushalt abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für die geschätzten Jahresabschlusskosten 2020 in Höhe von rd. 4 TEUR. Darüber hinaus wurden Überstunden- bzw. Urlaubsrückstellungen in Höhe von rd. 1 TEUR gebildet.

	<u>Stand</u> <u>01.01.2020</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>Auflösung</u> <u>2020</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2020</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2020</u> <u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	4.230,00	4.230,00	4.230,00	4.230,00
(Resturlaub/ Überstunden)	3.600,00	3.600,00	860,00	860,00
	7.830,00	7.830,00	5.090,00	5.090,00

Umsatzentwicklung

Nach der Überlassung der Betriebsführung ab 01.01.2008 an die „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ erzielt der Betrieb seine Umsätze ausschließlich aus der Vermietung und Verpachtung von Bad, Sauna, Kiosk und Wohnung. Der Nutzungsüberlassungsvertrag mit der „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024, so dass der Eigenbetrieb mit einer jährlichen Pacht von derzeit rd. 49 TEUR rechnen kann. Darüber hinaus werden die Pachtnebenkosten von der Gesellschaft und den übrigen Pächtern übernommen. Die Wohnung schlägt mit 6 TEUR zu Buche.

Im Einzelnen sind dies:

Mieten und Pachten:

		<u>2020 / EUR</u>		<u>2019 / EUR</u>
Wohnung	6.060,00		4.545,00	
Bad	40.000,00		40.000,00	
Sauna	9.000,00		9.000,00	
Restaurant	1.500,00		0,00	
Kiosk	<u>2.750,00</u>	59.310,00	<u>3.000,00</u>	56.545,00

Einspeisevergütung:

18.106,47

25.838,32

Mietnebenkosten:

Bad / Sauna	292.422,25		303.476,36	
Restaurant / Wohnung	3.004,55		2.588,11	
Kiosk	<u>1.601,21</u>	297.028,01	<u>1.412,17</u>	307.476,64
Sonstige steuerliche Erlöse		17.618,41		16.057,88
Sonstige ordentliche Erträge		22.932,20		24.157,65
Mahngebühren		-8,00		31,60
Erlöse gesamt		<u>414.987,09</u>		<u>430.107,09</u>

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss über 330 TEUR vom Eigenbetrieb Freizeitbad.

Personalsituation

Für das Berichtsjahr wurde ein eigener Stellenplan aufgestellt.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/-innen sowie die Kosten der Betriebsleitung werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Es fielen Personalkosten für die Beschäftigten des Betriebes (lt. Stellenplan) an, die gemäß Personalgestellungsvertrag vom 18.12.2007 dem neuen Betreiber des Bades, der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

01.01. – 31.12.2020

01.01. – 31.12.2019

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

Zum Jahresende waren – wie im Vorjahr - 2,7 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl in 2020 2,7 (Vorjahr 2,7).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden und bestehen aufgrund einer Gesellschaftervereinbarung. Danach hat die Stadt Hückeswagen aus den Überschüssen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Betrieb Freizeitbad“ Unterstützungsleistungen an die „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ zu erbringen, wenn dies zur Sicherung der Existenz der Gesellschaft erforderlich sein sollte. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Eigenbetrieb von einer Unterstützungsleistung von 330 TEUR p.a. ausgehen.

Aufgrund einer Personalgestellungsvereinbarung überlässt der „Betrieb Freizeitbad“ der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ drei namentlich benannte Personen unentgeltlich und unbefristet. Die jährlichen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr rd. 151 TEUR (Vorjahr rd. 149 TEUR).

Darüber hinaus ist der Betrieb keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Organe des Betriebes bis 30.10.2020

Rat der Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder und zwar:

Egbert Sabelek	Vorsitzender	Lehrer
Hans-Peter Danielsen	Ratsmitglied	Pensionär
Pascal Ullrich	sachkundiger Bürger	Beamter im höheren Dienst
Jürgen Becker	Ratsmitglied	Altenpfleger
Karsten Schwung	sachkundiger Bürger	Postbeamter
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Karin Wroblowski	Ratsmitglied	Rechtsanwältin
Petra Klewinghaus	sachkundiger Bürger	Verwaltungsfachangestellte, Land NRW
Beate Olbrich	sachkundiger Bürger	Sparkassenkauffrau
Jürgen Theis bis 26.02.2020	sachkundiger Bürger	QMB und Handelsfachwirt
Laura-Sophie Voss ab 27.02.2020	sachkundiger Bürger	Studentin VWL/Geschäftsführerin
Laura Voß bis 26.02.2020	sachkundiger Bürger	Studentin VWL/Geschäftsführerin
Sebastian Kuberg ab 27.02.2020	Ratsmitglied	Informatiker

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiterin: Michaela Garschagen

Organe des Betriebes seit 01.11.2020

Rat der Stadt Hückeswagen: 42 Mitglieder

Betriebsausschuss: 12 Mitglieder und zwar 11 stimmberechtigte und ein beratendes Mitglied:

Brigitte Thiel	Vorsitzende	Rentnerin
Manfred Rüter	Ratsmitglied	Landwirt
Thomas Korczak	Ratsmitglied	Anwendungs-und Service- techniker
Friedhelm Malecha	Ratsmitglied	Rentner
Sebastian Kuberg	sachkundiger Bürger	Informatiker
Utz Geßner	Ratsmitglied	Rentner
Lars Schmeißer	Ratsmitglied	IT-Systemkaufmann
Andreas Wurth	Ratsmitglied	Staatl. geprüfter Werkstoff & Prüftechniker
Oliver Hecker	Ratsmitglied	Kaufmännischer Koordinator
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister / Dipl. Ing.
Helene-Charlotte Haanen	beratendes Mitglied	

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiterin: Michaela Garschagen

Die Betriebsleiterin und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeiten im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen erhält der Abschlussprüfer ein Honorar i. H. v. 4 TEUR.

Beteiligungen

Der Eigenbetrieb hält Anteile in Höhe von 50,4 % am Stammkapital der Firma Bürgerbad Hückeswagen gGmbH mit Sitz in Hückeswagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2020 rd. 87 TEUR. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 4 TEUR ab.

Außerdem hält der Eigenbetrieb 25,466 % am Stammkapital der Firma BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2020 rd. 35.388 TEUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 6.370 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im vierzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung ist die Covid-19-Pandemie, verbunden mit der mehrwöchigen Schließung des Bürgerbads. Die Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die notwendige Sanierungsmaßnahme im Schwimmbad. Erst nach der Durchführung ist eine Wiedereröffnung des Bades möglich. Weitere Erläuterungen sind im Lagebericht enthalten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Gemäß Ratsbeschluss wurden in Vorjahren insgesamt **110.647,35 EUR** auf neue Rechnung vorgetragen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von **396.857,33 EUR** ergibt sich in 2020 ein ausschüttbarer Betrag von insgesamt **507.504,68 EUR**, wovon bereits im Berichtsjahr **400.000,00 EUR** an den städtischen Haushalt abgeführt wurden. Somit verbleibt ein Gewinnvortrag in Höhe von **107.504,68 EUR**.

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2020	489.353,56 EUR
Gewinnvortrag aus 2019	<u>107.504,68 EUR</u>
	596.858,24 EUR
Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>0,00 EUR</u>
Vortrag auf neue Rechnung	596.858,24 EUR
	=====

Hückeswagen, den 16.08.2021

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

ANLAGENNACHWEIS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Abschr. durchschnittl. %	RBW durchschnittl. %	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2020			31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
EIGEN BETRIEB FREIZEITBAD HÜCKESWAGEN													
SACHANLAGEN													
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	3.503.953,95	4.919,49	0,00	0,00	3.508.873,44	2.461.646,80	71.388,49	0,00	2.533.035,29	975.838,15	1.042.307,15	2,0	27,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	888.292,17	0,00	0,00	0,00	888.292,17	753.818,77	27.373,00	0,00	781.191,77	107.100,40	134.473,40	3,1	12,1
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.630,63	0,00	0,00	0,00	861.630,63	751.204,36	18.935,00	0,00	770.139,36	91.491,27	110.426,27	2,2	10,6
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Sachanlagen:	5.253.876,75	4.919,49	0,00	0,00	5.258.796,24	3.966.669,93	117.696,49	0,00	4.084.366,42	1.174.429,82	1.287.206,82	2,2	22,3
FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	0,0	100,0
2. Beteiligungen	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	2.956.350,00	0,0	100,0
Finanzanlagen:	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	2.968.950,00	0,0	100,0
Anlagevermögen	8.222.826,75	4.919,49	0,00	0,00	8.227.746,24	3.966.669,93	117.696,49	0,00	4.084.366,42	4.143.379,82	4.256.156,82	1,4	50,4

L a g e b e r i c h t zum Wirtschaftsjahr 2020

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, erzielt der Eigenbetrieb Freizeitbad seine Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Bad und Sauna sowie dem Kiosk. Für Bad und Sauna erhielt der Betrieb im Berichtsjahr von der Bürgerbad Hückeswagen gGmbH eine Nutzungsentschädigung in Höhe von 49 TEUR. Die Pacht- bzw. Mieteinnahmen für den Kiosk beliefen sich auf insgesamt rd. 3 TEUR, für das Restaurant 2 TEUR und für die Wohnung 6 TEUR.

Die anfallenden Betriebskosten werden dem Betrieb seitens der Pächter in monatlichen Abschlägen erstattet; eine Jahresabrechnung erfolgt jeweils Anfang des Folgejahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Eine detaillierte Aufstellung der Umsatzerlöse ist im Anhang aufgeführt.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Beteiligungserträge in Höhe von 1.273 TEUR, damit fielen diese um 127 TEUR höher aus als im letzten Jahr.

Ohne die Erträge aus Beteiligungen beläuft sich der Gesamt-Betriebsverlust auf rd. 784 TEUR. Dies bedeutet eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (rd. 749 TEUR) von rd. 35 TEUR. Der Kostendeckungsgrad (einschließlich Abschreibungen, Zinsen und Unterstützungsleistungen an die Bürgerbad gGmbH) blieb konstant auf 29 % im Vergleich zum Vorjahr.

Liquiditätssituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt und veröffentlicht wird. Seit 2015 ist dieser Zinssatz im negativen Bereich, so dass keine Berechnung aufgestellt wurde.

Wirtschaftsplan 2020

Der nach § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Stadt am 27.02.2020 beschlossene Wirtschaftsplan, besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan und dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen in den Erträgen von 1.444.100 EUR und wies einen Jahresüberschuss in Höhe von 522.884 EUR aus, wobei hier die Einplanung des Liquiditätszuschusses i. H. v. 330 TEUR an die Bürgerbad gGmbH nicht berücksichtigt ist.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 35.000 EUR; die Darlehenstilgungen waren mit 99.520 EUR veranschlagt. Die Finanzierung sollte durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 114.000 EUR erfolgen.

Im Berichtsjahr ergab sich unter Berücksichtigung des gezahlten und nicht eingeplanten Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH in Höhe von 330 TEUR insgesamt eine Verschlechterung in Höhe von rd. **34 TEUR**, und zwar:

Verbesserungen:

Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	+	27 TEUR
Minderaufwand beim Materialaufwand	+	37 TEUR
Minderausgaben beim Personalaufwand	+	5 TEUR
Mehrerträge aus Beteiligungen	+	253 TEUR

Verschlechterungen:

Weniger Einnahmen bei den Umsatzerlösen	-	31 TEUR
Mehraufwand bei den Abschreibungen	-	4 TEUR
Mehrausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-	321 TEUR

Gesamte Verschlechterung

34 TEUR
=====

Darstellung der Lage des Betriebes**Darstellung der Vermögenslage**

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
Sachanlagen	1.174	23,7	1.287	25,9	-113	-8,8
Finanzanlagen	2.969	59,9	2.969	59,9	0	0,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	4.143	83,6	4.256	85,8	-113	-8,8
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	8	0,2	2	0,0	6	300,0
Forderungen gegen die Stadt	62	1,3	229	4,6	-167	-72,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53	1,1	97	2,0	-44	-45,4
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	644	13,0	310	6,3	334	107,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45	0,9	66	1,3	-21	-31,8
Kurzfristiges Vermögen	812	16,4	704	14,2	108	15,3
Vermögen insgesamt	4.955	100,0	4.960	100,0	-5	-0,1
	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,5	25	0,5	0	0,0
Rücklagen	2.989	60,3	2.989	60,3	0	0,0
Gewinnvortrag	108	2,2	111	2,2	-3	-2,7
Jahresüberschuss	489	9,9	397	8,0	92	23,2
Summe Eigenkapital	3.611	72,9	3.522	71,0	89	2,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.232	24,9	1.331	26,8	-99	-7,4
Langfristiges Fremdkapital	1.232	24,9	1.331	26,8	-99	-7,4
Rückstellungen	5	0,1	8	0,2	-3	-37,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	0,9	47	0,9	-3	-6,4
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	17	0,3	33	0,7	-16	-48,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	31	0,6	2	0,0	29	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0,3	17	0,1	-2	-11,8
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	112	2,3	107	2,2	5	4,7
Kapital insgesamt	4.955	100,0	4.960	100,0	-5	-0,1

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2020 um ca. 5 TEUR bzw. 0,1 % vermindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 6 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Einspeisevergütung für den Monat Dezember.

Die **Forderungen gegen die Stadt** sanken um 167 TEUR. Die Ursache hierfür liegt hauptsächlich an dem vergebenen Kassenkredit für die Stadt über 50 TEUR gegenüber dem Vorjahr, wo dieser 200 TEUR betrug.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sanken gegenüber dem Vorjahr um 44 TEUR zu und resultieren aus der Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hier ein Saldo als Forderung aus den Jahresverbrauchsabrechnungen für Gas, Wasser, Abwasser und Strom aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen mit 638 TEUR die Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Gewinnausschüttung für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhaltet den Bestand auf dem **Girokonto** bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen in Höhe von 45 TEUR. Unter Berücksichtigung von laufender Tilgung (rd. 100 TEUR) sanken die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

Vom Gewinnvortrag wurden gem. Ratsbeschluss 108 TEUR auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen, so dass sich zusammen mit dem Jahresüberschuss 2020 von 489 TEUR ein Bilanzgewinn von rd. 597 TEUR ergibt. Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 89 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt 72,9 % (im Vorjahr 71,0 %).

Die **Rückstellungen** betragen rd. 5 TEUR (Vorjahr 8 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um 3 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Sie bestehen aus Rechnungen bezüglich Instandhaltungsarbeiten im Freizeitbad und der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser. Der Ausgleich erfolgte Anfang 2021.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** beinhalten im Wesentlichen die Restzahlung für Verwaltungsleistungen (rd. 32 TEUR) und dem Guthaben aus der Verbrauchsabrechnung (rd. 14 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen auf Grund des Guthabens der Schmutzwasserabrechnung des Bades (12 TEUR), des Abwassergebührenbescheides (12 TEUR) und der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser (30 TEUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (rd. 15 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus der Kautions für das Restaurant und der Umsatzsteuer-Zahllast gegenüber dem Finanzamt.

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2020	2019	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Umsatzerlöse	415	430	-15
02. Sonstige betriebliche Erträge	5	9	-4
03. Materialaufwand	-471	-491	20
04. Personalaufwand	-151	-149	-2
05. Abschreibungen auf Sachanlagen	-118	-114	-4
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-418	-384	-34
07. Erträge aus Beteiligungen	1.273	1.146	127
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-44	4
09. Ergebnis nach Steuern	495	403	92
11. Sonstige Steuern	-6	-6	0
12. Jahresüberschuss	489	397	92

Durch die Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH seit 2008 fallen **Umsatzerlöse** aus Miete, Pacht und Mietnebenkosten an. Des Weiteren erhielten wir von der Bergische Energie- und Wasser GmbH eine Einspeisevergütung in Höhe von 18 TEUR. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes der neuesten technischen Generation wird nun mehr Strom produziert, als für den Eigenverbrauch benötigt wird. Der überschüssige Stromanteil wird in das Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Der **Materialaufwand** sinkt um rd. 20 TEUR an. Im Berichtsjahr stiegen die Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes um rd. 13 TEUR. Ursächlich hierfür waren eine Vielzahl von notwendig gewordenen Arbeiten am Gebäude, wobei der größte Kostenfaktor die Überarbeitung der Spindeltreppe an der Rutschbahn war. Die Unterhaltungskosten für die Maschinen und technischen Anlagen reduzierten sich um 15 TEUR. Seit Februar 2015 ist gemäß dem Pachtvertrag für die Nutzungsüberlassung der Wärmerzeugungsanlage Pacht fällig, sie beträgt konstant 70 TEUR.

Das noch vorhandene Festpersonal wird über einen Personalgestellungsvertrag unentgeltlich an die Bürgerbad gGmbH ausgeliehen. Der **Personalaufwand** erhöhte sich im aktuellen Berichtsjahr um 2 TEUR.

Die Gewinnausschüttung der Beteiligungserträge erhöhte sich um 127 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich um rd. 34 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen den gezahlten Liquiditätszuschuss gem. Gesellschaftervereinbarung an die Bürgerbad gGmbH zur existenziellen Sicherung der Gesellschaft. Dieser Zuschuss betrug 330 TEUR im laufenden Jahr und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 30 TEUR.

Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	489	397
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	118	114
3 Cash-Flow	607	511
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-3	0
4. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-130	-215
5. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8	-12
6. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	482	284
7. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5	-41
9. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	-5	-41
10. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-400	-500
11. Entnahme / Zuführungen zu Rücklagen		
12. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-98	-95
13. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-498	-595
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 6, 9 und 13)	-21	-352
15. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	66	418
16. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	45	66

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet. Die Finanzierung der einzelnen Tätigkeiten erfolgt im Wesentlichen aus dem zur Verfügung stehenden Kreditrahmen.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	45	66
	45	66

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 92 % auf 118 %. Das Jahresergebnis fällt in 2020 mit 489 TEUR um 92 TEUR höher aus als in 2019. Die Materialaufwandsquote ist mit rd. 112 % konstant.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Der vom Rat der Stadt beschlossene Wirtschaftsplan 2021 besteht aus dem Erfolgs- / Ergebnisplan sowie aus dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Vermögensplan enthält geplante Investitionen in Höhe von rd. 35 TEUR. Die Investitionen sowie die planmäßige Darlehenstilgung rd. 104 TEUR sollen im Wesentlichen aus den Abschreibungen rd. 121 TEUR finanziert werden, planerisch gibt es einen Kreditbedarf in Höhe von 18 TEUR. Im Wirtschaftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 511.484,00 EUR gerechnet.

Die wesentlichen Posten im Erfolgs-/Ergebnisplan werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2021 Erträge in Höhe von rd. 1.455 TEUR und Aufwendungen in Höhe von rd. 944 TEUR. Die Erträge beinhalten eine geplante Ausschüttung der BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH, Wipperfürth, in Höhe von rd. 1.020 TEUR. Die übrigen Erträge entstehen aus der Nutzungsüberlassung/Verpachtung des Schwimmbades nebst Restaurant, Wohnung und Kiosk und der Einspeisevergütung in Höhe von 434 TEUR.

Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2021 werden mit insgesamt rd. 944 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 523 TEUR, Personalaufwand 160 TEUR, Abschreibungen 121 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen 98 TEUR. Das Zinsergebnis beträgt insgesamt 35 TEUR; die sonstigen Steuern sind mit 6 TEUR angesetzt.

In den Folgejahren werden bedingt durch die geplanten Beteiligungserträge ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Eine Risikoinventur wurde in 2020 aktualisiert. Dort wird auf die notwendige Sanierungsmaßnahme im Schwimmbad hingewiesen. Die Kosten sind derzeit noch nicht abzuschätzen.

Finanzinstrumente wurden in 2020 nicht eingesetzt.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte durch die WTL Weber Thönes Linden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Es ist zurzeit nicht ersichtlich, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes in der Prüfung beanstandet werden. Die zwischen dem Eigenbetrieb Freizeitbad und der Stadt Hückeswagen getroffenen rechnungslegungsrelevanten Vereinbarungen wurden beachtet. Die Prüfung ergab keine weiteren für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorzuhebenden Besonderheiten.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Im Rahmen der Untersuchungen durch die Gutachter wurde auch eine Sanierung der Betonsockel und der Balkenschuhe unter den Leimbindern empfohlen. Zurzeit werden die Kosten für diese unterschiedlichen Gewerke ermittelt. Ebenfalls soll bei der Kostenermittlung beispielsweise die Sanierung des Flachdaches berücksichtigt werden. Wie hoch die Gesamtkosten ausfallen und wann die Maßnahmen durchgeführt werden können ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen.

Die bereits geplante Erneuerung des Schaltschranks für die Wasseraufbereitung soll ebenfalls im Zuge dieser Sanierung durchgeführt werden.

Aufgrund der notwendigen Sanierung ist das Schwimmbad nach wie vor geschlossen. Lediglich die Sauna ist geöffnet und wird unter Berücksichtigung der Corona-Einschränkungen betrieben. Die weiteren Auswirkungen der Corona Pandemie sind bis heute noch nicht abschätzbar. Durch all diese Einschränkungen ist es der Betreibergesellschaft nach wie vor nicht möglich die üblichen Eintrittsgelder zu erzielen.

Der durch die IG-Frückschwimmer finanzierte Spraypark sollte im Sommer für Besucher geöffnet werden. Aufgrund des unbeständigen Wetters war dies jedoch noch nicht möglich.

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im vierzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Der Betreibergesellschaft ist es in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der Stadt gelungen, das Bad in einem guten Zustand zu erhalten. Durch überschaubaren finanziellen Aufwand wurde auch für Ausstattung und Optik einiges erreicht. Man darf dennoch nicht verkennen, dass wir von einem Bad sprechen, dass seit der Wiedereröffnung nun mehr als fünfunddreißig Jahre am Markt ist – für dieses Alter ist es in einem aus meiner Sicht bemerkenswerten Zustand.

Hückeswagen, den 16.08.2021

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH**Hückeswagen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		178.791,39	363.367,87
2. Gesamtleistung		178.791,39	363.367,87
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	62,00		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.225,67		639,80
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	407.795,97		308.511,46
		409.083,64	309.151,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	105.334,22		137.570,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	35.019,19		50.878,13
- davon für Altersversorgung EUR 7.708,11 (EUR 9.913,85)			
		140.353,41	188.449,11
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.812,53	10.162,27
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	356.467,39		366.673,76
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	16.157,66		16.859,42
c) Reparaturen und Instandhaltungen	19.521,38		27.866,14
d) Fahrzeugkosten	0,00		37,04
e) Werbe- und Reisekosten	3.967,89		10.062,12
f) verschiedene betriebliche Kosten	64.530,26		50.788,50
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		339,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		8,00
		460.644,58	472.633,98
7. Ergebnis nach Steuern		-20.935,49	1.273,77
8. sonstige Steuern		0,00	29,00
9. Jahresfehlbetrag /-überschuss		-20.935,49	1.244,77

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2020 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Mit notariellem Vertrag vom 29. November 2007 erfolgte die Gründung der Firma Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma: Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH
Sitz: Hückeswagen
Registergericht: Amtsgericht Köln
Handelsregisternummer: HRB 62053

Gesellschafter:

Stadt Hückeswagen	50,4 %
Stadtsportverband Hückeswagen	24,8 %
Interessengem. Frühschwimmer e.V.	24,8 %

Die aktive Tätigkeit wurde zum 01. Januar 2008 aufgenommen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft. Auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wendet die Gesellschaft für den Jahresabschluss die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden.

Gewinne sind nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Gem. § 246 Abs. 2 S. 1 HGB sind die Posten der Aktivseite nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, verrechnet worden.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich der planmäßigen nutzungsbedingten linearen Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB) waren nicht erforderlich. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Die in den Vorjahren gem. § 6 Abs. 2a EStG gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden planmäßig fortgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2020	2019
	EUR	EUR
Forderungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,00 EUR vorgenommen.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Sonstige Angaben

Die Umsatzerlöse werden durch den Betrieb eines öffentlichen Hallenbades mit Sauna und Sonnenbänken erzielt.

Das Honorar für die Abschlussprüfung 2020 betrug TEUR 3,5.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 2.443,20).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 22.820,70 (Vorjahr EUR 96.430,31).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	EUR	EUR
Nutzungsentgelt	49.000,00	49.000,00

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bzw. § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Folgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen:</u>	<u>2020</u>	<u>Vorjahr</u>
Angestellte	2	2
geringfügig beschäftigte Mitarbeiter	14	40
Geschäftsführer	3	3

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens waren im Geschäftsjahr:

Frau Tanja Bauer, Hückeswagen

Herr Rene Greif, Hückeswagen

Herr Thomas Nebgen, Kürten

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 13.800,00.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 20.935,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im vierzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Für das Schwimmbad wurde gutachterlich ein umfangreicher Sanierungsbedarf ermittelt, der eine Wiedereröffnung des Schwimmbades, derzeit auf noch nicht absehbare Zeit, ausschließt.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig einschätzbar.

Wir verweisen auf weitere Ausführungen im Lagebericht.

Hückeswagen, 25. November 2021

Tanja Bauer
Geschäftsführerin

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

Rene Greif
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2020 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2020 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibung 31.12.2020 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2020 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	17.024,62				17.024,62	15.737,62	571,00			16.308,62		716,00	1.287,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.393,51	10.401,53	150,42		131.644,62	71.918,51	7.241,53	150,42		79.009,62		52.635,00	49.475,00
Summe Sachanlagen	138.418,13	10.401,53	150,42		148.669,24	87.656,13	7.812,53	150,42		95.318,24		53.351,00	50.762,00
	138.418,13	10.401,53	150,42		148.669,24	87.656,13	7.812,53	150,42		95.318,24		53.351,00	50.762,00

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Situation

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad mit Saunabetrieb zur Nutzung für die Öffentlichkeit sowie für Schulen und Vereine in Hückeswagen.

Das Jahr 2020 war aufgrund der Schließungszeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein sehr schwieriges Jahr. Neben den fehlenden Einnahmen, haben auch die weiterlaufenden Betriebskosten maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2020 genommen, welches aufgrund der staatlich vorgegebenen Instrumente, wie bspw. der Kurzarbeit und der Corona-Hilfen, mit einem geringen Jahresüberschuss abgeschlossen hat.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	53	29,1	51	25,4	2	3,9
Mittel- bis langfristiges Vermögen	53	29,1	51	25,4	2	3,9
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1	0,5	6	3,0	-5	-83,3
Sonstige Vermögensgegenstände	59	32,4	73	36,3	-14	-19,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	69	37,9	71	35,3	-2	-2,8
Kurzfristiges Vermögen	129	70,9	150	74,6	-21	-14,0
Vermögen insgesamt	182	100,0	201	100,0	-19	-9,5

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	13,7	25	12,4	0	0,0
Gewinnvortrag	57	31,3	56	27,9	1	1,8
Verlust (-)/Gewinn (+)	-21	-11,5	1	0,5	-22	-2.200,0
Summe Eigenkapital	61	33,5	82	40,8	-21	-25,6
Rückstellungen	34	18,7	11	5,5	23	209,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	18,7	103	51,2	-69	-67,0
Sonstige Verbindlichkeiten	52	28,6	5	0,1	47	940,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,5	0	0,1	1	-
Summe Fremdkapital	121	66,5	119	59,2	2	1,7
Kapital insgesamt	182	100	201	100	-19	-9,5

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt von 82 TEUR auf 61 TEUR verändert. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag rd. 33,5 % (Vorjahr 40,8 %).

	2020	2019	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	179	363	-184
2. Sonstige betriebliche Erträge	409	309	100
3. Personalaufwand	140	188	-48
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	8	10	-2
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	461	473	-12
6. Ergebnis nach Steuern	-21	1	-22
7. Jahresüberschuss- fehlbetrag	-21	1	-22

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist geprägt von den Entwicklungen der Pandemie und den damit verbundenen Schließungen, so dass sich der Jahresverlust auf 21 TEUR beläuft.

Die Unterstützungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen betragen in 2020 330 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR). Darüber hinaus sind staatliche Hilfgelder (Sofort-, November- und Dezember-Hilfe) in Höhe von 69 TEUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Das Risiko einer möglichen Rückzahlung der Hilfe wurde durch Bildung einer Rückstellung berücksichtigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war insbesondere durch den Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen zu jeder Zeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 69 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Jahresergebnis, Besucherzahlen sowie die Umsatzerlöse.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Baumaßnahmen:

Die Investitionen im Bürgerbad, die zur Verbesserung und auch zum Erhalt der technischen und energetischen Ausstattung notwendig sind, werden auch in den nächsten Monaten und Jahren nicht reduziert werden können, da aufgrund des inzwischen über 40 Jahre alten Baustandards, ein nicht kalkulierbares Ausfall-, Instandhaltungs- und Sanierungspotential besteht.

Anfang 2021, während der andauernden Schließung des Bürgerbades zur Eindämmung der Pandemie, wurde ein umfangreicher Sanierungsbedarf gutachterlich ermittelt, der eine Wiedereröffnung des Schwimmbades, derzeit und auf noch nicht absehbare Zeit, ausschließt.

Personalkosten:

Wesentliche Veränderungen sind aufgrund der Schließungen im Jahr 2021 nicht zu erwarten.

Liquiditätszuschuss:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH wird auch für das nächste Jahr vom Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen abhängig sein. Dem Zuschuss könnte, sofern die Umsatzerlöse auf weiter niedrigem Niveau verbleiben, weitere staatliche Hilfen ausbleiben und Kosten nicht reduzierbar sind, künftig eine stärkere Bedeutung zukommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im vierzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie und der notwendigen, umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht einschätzbar.

Lediglich der Saunabetrieb wurde im Jahr 2021 nach Freigabe der Öffnung von Wellnesseinrichtungen gemäß der Corona-Schutzverordnung wieder aufgenommen. Nach anfänglich zögerlicher Entwicklung, verzeichnet die Bürgerbad gGmbH in diesem Bereich wieder nachhaltig steigende Besucherzahlen.

Der Betreibergesellschaft ist es auch weiterhin nicht möglich die üblichen Erträge aus den Eintrittsgeldern zu erzielen.

Für das Jahr 2021 wird aufgrund der fehlenden Einnahmen aus dem Schwimmbad- und dem Kursbetrieb mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Hückeswagen, 25. November 2021

Tatjana Bauer
Geschäftsführerin

Rene Greif
Geschäftsführer

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2020

	2020 EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		1.601.813,02	578.403,21
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken		4.436.214,37	859.796,54
3. Gesamtleistung		6.038.027,39	1.438.199,75
4. Sonstige betriebliche Erträge		19.815,49	116.251,91
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.606.124,85		-975.218,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-61.975,18	-5.668.100,03	-111.688,96
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		-85.092,00	-112.424,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-248.324,78	-267.722,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-102.195,23	-104.012,61
davon an verbundene Unternehmen EUR 38.568,44 (Vorjahr: EUR 39.777,33)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		-45.869,16	-16.614,91
12. Sonstige Steuern		-11.254,46	-15.319,93
13. Jahresfehlbetrag		-57.123,62	-31.934,84

Hückeswagen, 30. April 2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Anhang zum 31. Dezember 2020

I. Allgemeines

Die Firma HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat ihren Sitz in 42499 Hückeswagen. Sie ist im Amtsgericht Köln unter der Nummer HRA 23238 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wird nach den §§ 242 ff. und §§ 264a ff. des HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Form und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wegen der Besonderheit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB folgende Posten im Sachanlagevermögen:

- Grundstücke
- Geschäftsbauten

und Umlaufvermögen innerhalb der Vorräte:

- Baugrundstücke

gebildet. Diese Position Baugrundstücke beinhaltet fertige und unfertige Gewerbe- und Wohnbaugrundstücke, die zur Veräußerung bestimmt sind.

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlusstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig und unverändert beibehalten.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Realschule bildet zusammen mit der Mehrzweckhalle und den Ausgleichsflächen für das Wohnbaugebiet Eschelsberg im Wesentlichen das Anlagevermögen der Gesellschaft. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag errechnet sich aus den Anschaffungskosten. Darüber hinaus berücksichtigt der Bilanzwert die auf die Gebäudeteile entfallende Abschreibung. Die Bemessung der Abschreibung ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und erfolgt linear.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte enthalten zur Erschließung und Vermarktung bestimmte Baugrundstücke. Die Baugrundstücke sind mit den Anschaffungskosten bzw. den Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Im Gewerbegebiet West II ist wieder eine veräußerbare Fläche von 1.766 m² vorhanden. Diese Fläche wurde im Berichtsjahr rückübertragen, weil für das Bauvorhaben des Käufers keine Baugenehmigung erteilt wurde.

Im Wohnbaugebiet Hambüchen II/Richard-Leyhausen-Weg sind alle Grundstücke verkauft. Der Spielplatz wurde errichtet und mit den Verkehrsflächen an die Stadt Hückeswagen übertragen. Damit ist das Projekt abgeschlossen.

Zudem im Umlaufvermögen enthalten sind Grunderwerbs- sowie Baunebenkosten für das neue Gewerbegebiet West III, das Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt und die zu erschließenden Gebiete BP Nr. 78 (Eschelsberg) und Nr. 79 (Löwen-Grundschule).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind jeweils mit den Nennwerten bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem am Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstandene Umsatzsteuer-Guthaben in Höhe von rd. 54 TEUR (Vorjahr rd. 9 TEUR).

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist die Hafteinlage des Kommanditisten, Rücklagen sowie den Gewinnvortrag aus Vorjahren und das Jahresergebnis aus. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 31.934,84 EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Das Kommanditkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Steuerrückstellungen zum Bilanzstichtag gibt es keine. Die Rückstellung in Höhe von 4 TEUR aus dem Vorjahr für das Veranlagungsjahr 2015 wurde im Wesentlichen in Anspruch genommen bzw. der Rest aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für Erschließungskosten sowie Ausgleichsmaßnahmen in Höhe von rd. 93 TEUR für die Gebiete Weierbachblick und West III.

Sonstige Rückstellungen		Stand 01.01.2020 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2020 EUR
1.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Weierbachblick	110.000,00	-34.912,08	0,00	0,00	75.087,92
2.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Hambüchen II	75.184,98	-57.184,77	-18.000,21	0,00	0,00
3.	Erschließungskosten West III	0,00	0,00	0,00	17.854,24	17.854,24
4.	Jahresabschluss- /Beratungskosten	6.500,00	-5.475,50	-1.024,50	6.000,00	6.000,00
Summe:		191.684,98	-97.572,35	-19.024,71	23.854,24	98.942,16

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen in Höhe von 98 TEUR (Vorjahr 84 TEUR) auf Gesellschafter.

Verbindlichkeitspiegel	2020	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	5.484.897,50	155.375,71	5.329.521,79	4.697.738,60
- Lieferungen und Leistungen	767.033,05	767.033,05	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	4.914.783,68	3.553.273,88	1.361.509,80	1.183.566,56
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	11.166.714,23	4.475.682,64	6.691.031,59	5.881.305,16

Im Vergleich hierzu die Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag:

Verbindlichkeitspiegel	2019	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	unter	über	davon über
	EUR	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	3.997.764,30	112.972,86	3.884.791,44	3.239.822,41
- Lieferungen und Leistungen	106.539,12	106.539,12	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.962.855,74	559.773,20	1.403.082,54	1.229.863,77
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	6.067.159,16	779.285,18	5.287.873,98	4.469.686,18

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	2020	2019
Mieten und Pachten	307	312
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	119	159
Provisionserlöse	52	104
Sonstige Umsatzerlöse	1.124	3
	<u>1.602</u>	<u>578</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 TEUR.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war bisher ausschließlich im Gebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen tätig.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Aufträgen, die noch nicht vollständig abgearbeitet wurden. Das Bestellobligo hat einen Umfang von rd. 864 TEUR.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, der Firma HEG Verwaltungs GmbH. An die HEG Verwaltungs GmbH wurde für ihre Tätigkeit der Geschäftsführung Aufwandsersatz sowie eine Haftungsprämie in Höhe von insgesamt 19 TEUR einschließlich Umsatzsteuer erstattet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Dieter Klewinghaus

Der Geschäftsführer erhält keine besondere Vergütung.

Besetzung des Aufsichtsrates der HEG:

Vorsitzender: Dietmar Persian, Bürgermeister
stv. Vorsitzende: Cornelia Päper, Produktmanagerin

Mitglieder:

- Christian Schütte, Diplom-Ingenieur
- Cornelia Päper, Produktmanagerin
- Jürgen Becker, Altenpfleger
- Lars Schmeisser, IT-Systemkaufmann
- Birgit Hansen, Bautechnikerin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen.

Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin der Gesellschaft ist die Firma HEG Verwaltungs GmbH, Hückeswagen. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 7 TEUR brutto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 57.123,62 EUR ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 57.123,62 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.417.742,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hückeswagen, 30. April 2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
Anlage zu Anlage 3

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Restbuchwerte		Abschr. durch- schnittl. %	RBW durch- schnittl. %
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugang / Abgang €	Endstand €		
SACHANLAGEN										
1. Grundstücke	1.469.519,15	611,50	0,00	0,00	1.470.130,65	0,00	0,00	0,00	1.470.130,65	1.469.519,15
2. Geschäftsbauten	2.739.850,88	0,00	0,00	0,00	2.739.850,88	693.258,88	85.092,00	778.350,88	1.961.500,00	2.046.592,00
2.1 Schulen	1.101.827,34	0,00	0,00	0,00	1.101.827,34	218.063,34	33.599,00	251.662,34	850.165,00	883.764,00
2.2 Geschäftsbauten	1.638.023,54	0,00	0,00	0,00	1.638.023,54	475.195,54	51.493,00	526.688,54	1.111.335,00	1.162.828,00
3. andere Anlagen; Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.758,44	0,00	0,00	0,00	2.758,44	2.757,44	0,00	2.757,44	1,00	1,00
Sachanlagen:	4.212.128,47	611,50	0,00	0,00	4.212.739,97	696.016,32	85.092,00	781.108,32	3.431.631,65	3.516.112,15
Anlagevermögen	4.212.128,47	611,50	0,00	0,00	4.212.739,97	696.016,32	85.092,00	781.108,32	3.431.631,65	3.516.112,15
									2,0	81,5
									0,0	0,0
									3,1	71,6

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Im Berichtszeitraum waren die Entwicklung und Erschließung des neuen Gewerbegebietes West III sowie die Planung der neuen Gebiete „Eschelsberg“ und „Löwen-Grundschule“ die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Außerdem geht es laufend darum, durch verschiedene Aktivitäten die Geschäftstätigkeit zu erweitern.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation wurde im Berichtszeitraum von einer grundsätzlich positiven Tendenz geprägt, die auch die Tätigkeit der HEG beeinflusst hat. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken ist in Hückeswagen weiterhin stark.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Wohnbaugebiet „Weierbachblick“

Im Wohnbaugebiet „Weierbachblick“ sind alle Grundstücke verkauft, die Ausgleichsmaßnahmen wurden durchgeführt. Hier muss nun eine regelmäßige jährliche Pflege erfolgen, wofür Rückstellungen gebildet wurden.

Wohnbaugebiet Hambüchen II

Im Wohnbaugebiet Hambüchen II sind alle Grundstücke verkauft. Der Spielplatz ist hergestellt. Die Verkehrsflächen sowie der Spielplatz sind an die Schloss-Stadt Hückeswagen gem. Erschließungsvertrag übertragen worden. Die Maßnahme Hambüchen II ist somit abgeschlossen.

Wohnbaugebiet Eschelsberg

Für die weitere Entwicklung von Wohnbaugrundstücken hatte die HEG bereits im Jahr 2016 ein größeres Grundstück im Brunsbachtal erworben. Im Berichtsjahr wurden hier Planungs- und Konzeptionsarbeiten sowie der Abriss einer Reithalle durchgeführt.

Der ursprüngliche Geltungsbereich des BP Nr. 78 „Eschelsberg“ wurde geändert. Der Bereich um den Neubau der neuen Löwen-Grundschule wurde herausgenommen und

in einen eigenständigen Bebauungsplan (BP: Nr. 79 „Löwen-Grundschule“) überführt.

Der Bebauungsplan wurde zu Beginn des Jahres 2020 rechtswirksam. Die Erschließungsmaßnahme begann im Juni 2020 und wurde im Dezember 2020 abgeschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung in der Aufstellung des BP Nr. 78 „Eschelsberg“ ist erfolgt. Weitere erforderliche Gutachten stehen aus.

Entwicklung des Gewerbegebietes West II

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist eine Hauptaufgabe unserer Gesellschaft die „Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft“ und die „Strukturverbesserung durch Gewerbeansiedlung“. Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die Schloss-Stadt Hückeswagen.

Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist auch zum überwiegenden Teil Eigentümerin der Grundstücke. Die HEG übernimmt die Vermarktung der Flächen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden hier die restlichen Grundstücke verkauft, darunter auch die restliche Fläche der HEG in einer Größenordnung von 1.766 qm. Das geplante Bauvorhaben des Käufers wurde durch das Kreisbaumt nicht genehmigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste daher die Rückabwicklung des Kaufvertrages erfolgen.

Bei der HEG steht zum Bilanzstichtag 31.12.2020 somit die Fläche von 1.766 qm wieder zur Verfügung. Das Grundstück ist auf dem Markt erneut angeboten.

Entwicklung des Gewerbegebietes West III

Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für die bereits in den Vorjahren erworbenen Flächen wurde nun im Berichtsjahr die Erschließungsmaßnahme fertiggestellt. Die Vermarktung der Grundstücke hat begonnen. Die ersten Grundstücke sind für Interessenten reserviert. Voraussetzung für einen Verkauf ist eine positive Bauvoranfrage oder eine erteilte Baugenehmigung durch den Oberbergisches Kreis – Kreisbaumt.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Zweck der Gesellschaft ist u. a. auch das „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“. Von der Schloss-Stadt Hückeswagen wurde im Jahr 2009 die **Mehrzweckhalle** im Brunsbachtal zum Buchwert erworben und langfristig an die Schloss-Stadt zurückvermietet.

Im Jahr 2013 wurde das **Realschulgebäude** an der oberen Kölner Straße von der Schloss-Stadt Hückeswagen gekauft, welches seit Eigentumsübergang ebenfalls an die Schloss-Stadt zurückvermietet wird.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht werden die Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	3.432	26,0	3.516	42,6	-84	-2,4
Baugrundstücke	8.772	66,4	4.337	52,5	4.435	102,3
Mittel- bis langfristiges Vermögen	12.204	92,4	7.853	95,1	4.351	55,4
Liefer-/Leistungsforderungen	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Forderungen gegenüber ver.U.	323	2,5	81	1,0	242	298,8
So. Vermögensgegenstände	92	0,7	18	0,2	74	411,1
Liquide Mittel	587	4,4	307	3,7	280	91,2
Kurzfristiges Vermögen	1.002	7,6	407	4,9	595	146,2
Vermögen insgesamt	13.206	100,0	8.260	100,0	4.946	59,9

Das **Anlagevermögen** vermindert sich um 84 TEUR. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Buchung der Abschreibungen in Höhe von 85 TEUR.

Die Zunahme der **Baugrundstücke** resultiert im Wesentlichen aus der Erschließung des Gewerbegebietes West III in Höhe von 2.539 TEUR sowie zugehörigen Baunebenkosten in Höhe von rd. 100 TEUR.

Weiterhin kamen für die Erschließung der Löwen-Grundschule im Baugebiet Eschelsberg etwa 1.477 TEUR sowie zugehörige Baunebenkosten in Höhe von 287 TEUR hinzu.

Die Wohnbaugrundstücke sollen im Jahr 2022 erschlossen und im Folgejahr dann mit der Vermarktung begonnen werden.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich um 242 TEUR auf 323 TEUR. Hier enthalten sind drei Rechnungen gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser der Schloss-Stadt Hückeswagen für die Verauslagung der Zahlungen für den Bau der Abwasseranlagen im Gewerbegebiet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich um 280 TEUR auf 587 TEUR. Es wird hierzu auch auf die Kapitalflussrechnung auf Seite 6 verwiesen.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.941	14,7	1.998	24,2	-57	-2,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.698	35,5	3.240	39,2	1.458	45,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.183	9,0	1.230	14,9	-47	-3,8
Langfristiges Fremdkapital	5.881	44,5	4.470	54,1	1.411	31,6
Rückstellungen	99	0,8	195	2,4	-96	-49,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787	6,0	758	9,2	29	3,8
Liefer-/Leistungsverbindlichkeiten	767	5,8	106	1,3	661	623,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.731	28,3	733	8,9	2.998	409,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	5.384	40,8	1.792	21,7	3.592	200,4
Kapital insgesamt	13.206	100,0	8.260	100,0	4.946	59,9

Die Verminderung des **Eigenkapitals** resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 57 TEUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 14,7%.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen durch die Aufnahme weiterer Darlehen (1.600 TEUR) unter Abzug der planmäßigen Tilgungen (113 TEUR) um 1.487 TEUR.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch zu leistende Unterhaltungspflege für das Wohnbaugebiet Weierbachblick (rd. 75 TEUR) sowie Erschließungskosten für Wohnbaugrundstücke im Gewerbegebiet West III (rd. 18 TEUR). Hinzu kommen noch Rückstellungen für Prüfungskosten (6 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um 661 TEUR auf 767 TEUR erhöht. Sie beinhalten im Wesentlichen offene Rechnungen für die verschiedenen Bauvorhaben in Höhe von rund 659 TEUR. Hinzu kommt der zweite Abschlag für die Erstattung von Verwaltungskosten an die Schloss-Stadt Hückeswagener sowie Aufwendungen für Avalprovisionen gegenüber der Schloss-Stadt für die vorhandene Ausfallbürgschaft.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** enthalten u.a. die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführertätigkeit (rd. 16 TEUR) sowie die Haftungsprämie gem. Gesellschaftsvertrag (rd. 3 TEUR). Für den Ankauf der Realschule erfolgte bereits im Jahr 2013 die Aufnahme eines Darlehens bei der Schloss-Stadt über rd. 1.682 TEUR. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verminderten sich die **Verbindlichkeiten** auf rd. 1.403 TEUR (Vorjahr 1.444 TEUR).

Die Erhöhung um rund 3.000 TEUR erklärt sich durch einen kurzfristigen Kassenkredit der Schloss-Stadt Hückeswagen.

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.602	26,4	578	37,2	1.024	177,2
Bestandsveränderung	4.436	73,3	860	55,3	3.576	415,8
Sonstige betriebliche Erträge	20	0,3	116	7,5	-96	-82,8
Betriebsleistung	6.058	100,0	1.554	100,0	4.504	289,8
Materialaufwand	-5.668	-93,6	-1.087	-69,9	-4.581	421,4
Abschreibungen	-85	-1,4	-112	-7,2	27	-24,1
So. betriebliche Aufwendungen	-248	-4,1	-268	-17,2	20	-7,5
Betriebsergebnis	57	0,9	87	5,7	-30	-34,5
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zinsaufwand	-102	-1,7	-104	-6,7	2	-1,9
Finanzergebnis	-102	-1,7	-104	-6,7	2	-1,9
Gewerbsteuer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-45	-0,7	-17	-1,1	-28	164,7
Sonstige Steuern	-12	-0,2	-15	-1,0	3	-20,0
Jahresüberschuss	-57	-0,9	-32	-2,1	-25	78,1

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die **Umsatzerlöse** (finanzieller Leistungsindikatoren) um rd. 1.024 TEUR. Dies ist zum einen auf einen niedrigeren Umsatz bei Grundstücksverkäufen um 40 TEUR und die Verminderung an Provisionen um rund 53 TEUR, welche aus der Tätigkeit für den Eigenbetrieb Abwasser resultieren, sowie eine unwesentlich geringere Verminderung der Mieteinnahmen, zurückzuführen. Zum anderen stehen den Minderungen die Verkäufe an den Eigenbetrieb Abwasser in Höhe von rund 1.124 TEUR entgegen.

Die Veränderungen der Baugrundstücke werden als **Bestandsveränderungen** ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Erträge aus Schadensersatzfällen in Höhe von 1 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 TEUR.

Der **Materialaufwand** liegt um 4.581 TEUR höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den Baugrundstücken.

Die **Abschreibungen** erfolgen nach der linearen Methode. Sie betreffen die Mehrzweckhalle, die Garage Feuerwehr Holte sowie die Realschule, die als Betriebs- und Geschäftsausstattung im Anlagevermögen geführt werden. Die Verminderung des Abschreibungsbetrages gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Abriss der Tennishalle Mitte des Jahres 2019.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind als größte Positionen zu nennen: die Verwaltungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von rund 166 TEUR, etwa 19 TEUR Aufwandsentschädigung und Haftungsprämie 2019 für die HEG Verwaltungs GmbH, 18 TEUR an Gebäudeversicherung sowie rund 16 TEUR Sanierungsmaßnahmen für das Lehrerzimmer der Realschule.

Der Kauf der Mehrzweckhalle und der Realschule wurden über langfristige Darlehen finanziert. Im Berichtsjahr wurden weitere Darlehen von insgesamt 5.100 TEUR (davon 3.500 TEUR kurzfristig von der Schloss-Stadt) aufgenommen. Es ergibt sich ein **Finanzergebnis** in Höhe von -102 TEUR.

III. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel unseres Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Jahresüberschuss	-57	-32
2. + Abschreibungen auf das Anlagevermögen	85	112
3. = Cash-Flow	28	80
4. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-96	-149
5. -/+ Zu-/Abnahme Baugrundstücke / Vorräte	-4.436	-860
6. -/+ Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen	1	1
7. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	-242	-81
8. -/+ Zu-/Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-74	-9
9. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	661	-14
10. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten geg. Gesellschafter	2.951	456
11. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	54
12. -/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	102	104
13. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.105	-418
14. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1	-343
15. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-343
16. + Darlehensaufnahme	1.600	500
17. - Tilgung Darlehen	-113	-104
18. - Gezahlte Zinsen	-102	-104
19. = Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.385	292
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	279	-469
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	308	777
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	587	308

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Von der Möglichkeit, Kontokorrentkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen aufzunehmen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Es wurden allerdings kurzfristige Kassenkredite bei der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 3.500 TEUR in Anspruch genommen.

Für den Kauf und die Erschließung neuer Baugebiete existiert ein Rahmenkreditvertrag mit der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen über insgesamt 5 Mio. EUR, welcher über eine Bürgschaft der Schloss-Stadt Hückeswagen abgedeckt ist. Der Rahmen wurde mit der Aufnahme von 1.600 TEUR im Berichtsjahr ausgeschöpft.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Mit dem Verkauf der großen zusammenhängenden Gewerbe- und Industriefläche im **Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg** (West II) in einer Größe von ca. 10 ha waren die Baureserven in diesem Gewerbegebiet nahezu erschöpft.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden hier die restlichen Grundstücke zunächst verkauft, darunter auch die restliche Fläche der HEG in einer Größenordnung von 1.766 qm. Das geplante Bauvorhaben des Käufers wurde durch das Kreisbaumt nicht genehmigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste daher die Rückabwicklung des Kaufvertrages erfolgen.

Bei der HEG steht zum Bilanzstichtag 31.12.2020 somit die Fläche von 1.766 qm wieder zur Verfügung. Das Grundstück ist auf dem Markt erneut angeboten.

Dies zeigt deutlich, dass für eine kontinuierliche Entwicklung weitere Gewerbe- und Industrieflächen erforderlich sind. Hierzu sind im Flächennutzungsplan der Stadt Hückeswagen derzeit nur Flächen im Bereich Heidt/Junkernbusch/Kammerforsterhöhe (**West III**) dargestellt, die vollständig in Privatbesitz waren. Anfang 2015 erfolgte hier zunächst der Erwerb der Liegenschaft Geesdorf aus einer Zwangsversteigerung mit rund 5,5 ha als Schlüsselgrundstück für die weitere Entwicklung dieses Gebietes. Weitere Grundstücke wurden in den Folgejahren zugekauft. Aufträge für die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie für die Erschließungsplanung wurden Anfang 2017 vergeben.

Für den Bau von Entwässerungsanlagen wurden diverse Flächen an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung veräußert. Nach Verabschiedung des Bebauungsplanes West III im Herbst 2018 stehen nun wieder ca. 12 ha Gewerbegrundstücke zur Verfügung.

Die Darstellung weiterer Flächen, insbesondere für Industriebetriebe, scheitert derzeit an der Landesplanung. Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und den Nachbarkommunen weiterhin bemüht, hier eine Änderung herbeizuführen. Mit den Städten Wermelskirchen und Remscheid wird nach wie vor gemeinsam über ein weiteres Gewerbegebiet verhandelt.

Die Vermarktung des **Wohnbaugebietes** „Weierbachblick“ ist vollständig abgeschlossen. Die Erschließungsanlagen wurden in 2017 an die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen. Pflegemaßnahmen der erfolgten Ausgleichspflanzungen sind für die nächsten Jahre weiterhin durchzuführen.

Eine Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist nach wie vor festzustellen. Im Erschließungsgebiet **Hambüchen II** sind alle neun vorhandenen Grundstücke veräußert worden. Im Berichtsjahr wurde noch der Spielplatz hergestellt. Verkehrsfläche und Spielplatz wurden gem. Erschließungsvertrag an die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen.

Die HEG unternimmt daher weitere Anstrengungen im Hinblick auf die Erschließung von Wohnbaugebieten. Hierzu wurden im Bereich zwischen der Kölner Straße in Nähe zu der bereits in 2015 gekauften und zwischenzeitlich abgerissenen Tennishalle

und der Ruhmeshalle in 2016 weitere Grundstücke erworben. Hier sind die Planungen für das Wohnbaugebiet „**Eschelsberg**“ angelaufen. Die Erschließung dieses Gebietes begann im Jahr 2020 mit dem separierten Bereich der neuen Löwengrundschule (BP Nr. 79 „**Löwen-Grundschule**“).

Bei allen Maßnahmen ist die Erhaltung von Umweltbelangen (nicht-finanzieller Leistungsindikatoren) von zentraler Bedeutung.

Um eine langfristige und dauerhafte Tragfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen, müssen zudem immer wieder neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden. Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung, mit dem **Ankauf der Mehrzweckhalle sowie der Realschule und deren Unterhaltung und Vermietung ebenso wie bei einer Feuerwehrrhalle und dem Gebäude des Bauhofes** in die Bewirtschaftung von Immobilien einzutreten, richtig.

II. Ergebnisprognose für das nächste Geschäftsjahr

Der Wirtschaftsplan 2021 weist als Leistungsindikatoren einen Jahresgewinn von rd. 37 TEUR aus. Den geplanten Erträgen von rd. 3.293 TEUR stehen geplante Aufwendungen von 3.256 TEUR gegenüber.

D. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation innerhalb des Unternehmens und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus der Verzögerung bei Verkäufen von Grundstücken, da auch die potentiellen Käufer im Wesentlichen unter der Pandemie zu leiden haben.

Kurz- und mittelfristig soll der Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken Rechnung getragen werden, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete wurde und wird in Angriff genommen. Langfristig ist die Gesellschaft jedoch davon abhängig, dass auch weiterhin neue Grundstücksflächen für Wohn- oder Gewerbegebiete erworben und erschlossen werden können. Die Übernahme von Aufgaben im Bereich des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements ist eine notwendige Erweiterung des Tätigkeitsbereiches.

E. Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Wegen des bisher relativ überschaubaren Geschäftsvolumens wurde ein schriftlich fixiertes Risikofrüherkennungssystem bisher nicht aufgebaut. Eine Risikoinventur wurde durchgeführt und wird laufend aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt.

Hückeswagen, 30. April 2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH

HEG Verwaltungs GmbH Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	16.696,61	16.024,31
2. Gesamtleistung	16.696,61	16.024,31
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.563,77	-13.524,31
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.650,37	-1.657,40
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,68	134,42
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84,85	-155,15
7. Ergebnis nach Steuern	451,30	821,87
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	451,30	821,87

Hückeswagen im April 2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Verwaltungs GmbH
Hückeswagen
Anhang
für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 55466 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 42499 Hückeswagen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH – Gesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung angesetzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB). Der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Es ergaben sich keine Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden bewertet. Bankguthaben werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und drohenden Verlusten. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.679,38 €.

Sonstige Angaben

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist

Herr Dieter Klewinghaus.

Im Berichtsjahr 2020 wurden für die Geschäftsführertätigkeit keine Bezüge gewährt.

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögensbeteiligung an der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hückeswagen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 451,30 € an den Gesellschafter auszuschütten.

Hückeswagen, den 30.04.2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Verwaltungs GmbH

Hückeswagen

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020

Die HEG Verwaltungs GmbH ist geschäftsführende Gesellschafterin der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen. Für diese Tätigkeit erhielt die GmbH im Berichtsjahr Aufwandsersatz von der KG in Höhe von rd. 14,2 T€ sowie eine Haftungsprämie in Höhe von 2,5 T€.

Weitere Aufgaben bestehen nicht.

Die Geschäftsführung rechnet in 2021 mit einem normalen Verlauf; Investitionen sind nicht geplant.

Seit Ende 2019 haben sich Menschen weltweit mit dem neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert. Das Ausmaß dieser Pandemie ist zum jetzigen Zeitpunkt für die HEG Verwaltungs GmbH nicht absehbar.

Hückeswagen, im April 2021

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

BILANZ zum 31. Dezember 2020

A K T I V A		P A S S I V A	
Anhangs Nr.	Euro	Anhangs Nr.	Euro
			Vorjahr T€
A. ANLAGENVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		(4)	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	366.938,00		11.609.800,00
II. Sachanlagen		(5)	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.587.607,00		2.469.101,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.086.801,00		6.446.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077.111,00		8.093.829,58
4. geleaste Anfahrhilfen und Anlagen im Bau	12.113.583,00		6.370.322,28
	55.865.202,00	(6)	35.388.253,05
		(7)	7.225.869,11
III. Finanzanlagen		(8)	
1. Beteiligungen	7.699.731,69		75.483,00
2. Sonstige Forderungen	8.007.248,69		
	15.706.980,38		
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.323.681,99		5.744.144,00
2. Waren	10.190,34		1.469.003,26
	1.333.872,32		7.213.147,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.769.748,18		14.349.096,86
2. Forderungen gegen Geschäftspartner	468.621,39		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.929.224,96		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	686.929,23		
	19.854.523,76		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.453.597,05		23.672.113,68
		(10)	6.267.120,00
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00		86.973.935,70
			75.261,9
			75.761,9
D. EMPFANGENE ERTRAGSÜSCHÜSSE			
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.647.169,02		11.255,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.629.181,17 (Vorjahr T€ 1.617,9)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.036.464,70		4.369,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.826.464,70 (Vorjahr T€ 4.369,3)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	235.108,08		257,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 235.108,08 (Vorjahr T€ 257,2)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.963.371,88		7.113,2
- davon aus Steuern: € 729.653,88 (Vorjahr T€ 3.206,1)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.963.371,88 (Vorjahr T€ 7.113,2)			
F. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
			23.995,5
			5.779,0

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse (brutto)	(11)	113.765.686,52		112.648,1
Strom- / Energiesteuer		9.974.729,90		10.152,3
Umsatzerlöse (netto)			<u>103.790.956,62</u>	<u>102.495,7</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		789.204,04		540,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	431.824,20		597,1
4. Materialaufwand	(13)		<u>105.011.984,86</u>	<u>103.633,0</u>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		71.742.673,91		73.404,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.211.566,67		3.486,6
		<u>75.954.240,58</u>		<u>76.891,5</u>
5. Personalaufwand	(14)			
a) Löhne und Gehälter		6.900.806,46		6.802,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 995.062,11 (im Vorjahr Euro 1.298.808,61)		2.293.456,25		2.537,8
		<u>9.194.262,71</u>		<u>9.340,6</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>3.229.013,00</u>		<u>3.187,9</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	<u>6.385.374,08</u>	<u>94.762.890,37</u>	<u>5.598,7</u> <u>95.018,7</u>
8. Betriebsergebnis			10.249.094,49	8.614,3
9. Erträge aus Beteiligungen		271.500,00		102,8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.386,55		18,2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 53.310,81 (im Vorjahr Euro 70.392,61)		411.981,43		462,6
			<u>-136.094,88</u>	<u>-341,6</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	<u>3.690.447,53</u>		<u>2.914,2</u>
13. Ergebnis nach Steuern			6.422.552,08	5.358,5
14. Sonstige Steuern			<u>52.229,80</u>	<u>54,8</u>
15. Jahresüberschuss			<u><u>6.370.322,28</u></u>	<u><u>5.303,7</u></u>

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften

1 Gesetzliche Aufstellungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, des GmbHG sowie der Besonderheiten von Versorgungsunternehmen erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die gesetzlich geforderten Angaben sind im Anhang enthalten. Die eingeklammerten Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Posten im Anhang. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln mit der Nummer HRB 37475 eingetragen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um käuflich erworbene Nutzungsrechte und Software sowie um Nutzungsrechte an im Eigentum Dritter befindlicher Anlagen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Planmäßige Abschreibungen basieren auf betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt zwischen 3 und 50 Jahre.

Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen unverzinslichen Wohnbaudarlehen an Arbeitnehmer sind zum Nennwert bilanziert. Diese betra-

gen im Einzelfall zwischen 100,00 Euro und 26.888,88 Euro. Die Restlaufzeiten betragen bei gleichbleibender Tilgung 1 bis 15 Jahre.

Die zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommenen Lagerbestände werden - unter Wahrung des Niederstwertprinzips - zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt, die von den Forderungen abgesetzt ist. Aufgrund der Corona Pandemie wurde die Pauschalwertberichtigung in diesem Jahr der Höhe nach angepasst.

Die Bewertung der liquiden Mittel, des Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse bis Ende 2002 gezahlte Zuschüsse, die passiviert und bei einer ursprünglichen Nutzungsdauer innerhalb von 20 Jahren ratierlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen. Sie werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit-Methode gebildet und mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,30 %; Vorjahr 2,71 %) abgezinst, der sich bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S.2 HGB) ergibt. Bei den mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Unterdeckung der RZVK verbleibt ein nicht zurückgestellter Fehlbetrag von 5.054.078 Euro (bewertet mit dem 10-Jahresdurchschnittszins) bzw. 6.375.820 Euro (bewertet mit dem 7-Jahresdurchschnittszins). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 1,5 % bzw. 1,0 % unterstellt. Die ursprüngliche Verpflichtung aus einer Versorgungszusage (Einzelzusage) gegenüber einem Pensionsberechtigten wurde durch eine Unterstützungskasse vollständig und in vollem Umfang und ohne anfängliche Unterdeckung übernommen. Die sich aus der ursprünglichen Direktzusage ergebende Verpflichtung zur Rentenerhöhung um 1 % p.a. wurde dagegen von der U-Kasse gegenüber dem ehemaligen Arbeitnehmer nicht übernommen. Damit blieb dieser Teil der Versorgungszusage als unmittelbare Verpflichtung der BEW gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer bestehen. Für diese Verpflichtung besteht eine geringfügige Rückstellung. In den vorherigen Jahren wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Ansatz gebracht. Der Unterschiedsbetrag (2.050.267 Euro, Vorjahr: 1.812.743 Euro) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Sie werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssätzen (1,60 %; Vorjahr 1,97 %) abgezinst.

Der an Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen verpfändete Fonds ist zu Anschaffungskosten (173 TEUR) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit (573 TEUR) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fonds entsprechen zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung beträgt nach Verrechnung 400 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Investitionszuschüsse und wird abschreibungskonform zum jeweiligen Vermögensgegenstand zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Die von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse entrichteten Baukostenzuschüsse werden mit wirtschaftlicher Wirkung ab 1. Januar 2003 passiviert.

B Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1 Anlagevermögen

Der beigefügte Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die der Abschreibungen des Geschäftsjahres der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten.

2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen mit 7.307 TEuro eine Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit Sitz in Wipperfürth sowie Beteiligungen an der Propan Rheingaz mit 55 TEuro, dem GTC Gründer- und Technologie-Centrum mit 8 TEuro sowie der SE Sauber Energie mit 330 TEuro und sonstige unverzinsliche Ausleihungen.

Das Eigenkapital der BEW Netze GmbH betrug zum 31. Dezember 2020 11.051.377,23 Euro; die Beteiligungsquote der BEW beträgt unverändert 39 %. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag von 171.017,94 Euro erwirtschaftet.

3 Forderungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Aufrechnung der Konzessionsabgabe gegen die Städte Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 7.000,00 Euro ein Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. Die restlichen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sonstige Forderungen) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

PASSIVA

4 Eigenkapital

Am gezeichneten Kapital sind die Stadt Wipperfürth mit 29,960 %, die Stadt Hückeswagen mit 25,466 %, die Stadt Wermelskirchen mit 25,100 % und die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, mit 19,474 % beteiligt.

5 Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind beschlussgemäß zweckgebunden und teilen sich wie folgt auf:

Rücklage für Anlagenerhaltung	5.972.000,00 Euro
Rücklage für Kosten Energiewende	184.000,00 Euro
Andere Gewinnrücklage	290.000,00 Euro

6 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten enthält die Auszahlung der Investitionszuschüsse aus dem geförderten Breitbandausbau in den Städten Wipperfürth, Hückeswagen.

Vortrag 01.01.	0,00 Euro
Zugang	7.225.868,11 Euro
Auflösung	<u>3.190,00 Euro</u>
Stand 31.12.	7.222.678,11 Euro

7 Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

Vortrag 01.01.	174.300,00 Euro
Auflösung	<u>98.817,00 Euro</u>
Stand 31.12.	75.483,00 Euro

8 Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemäß § 249 Abs. 1 HGB Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet, bei Zugrundelegung eines

Zinssatzes von 1,60 % und künftigen Gehaltssteigerungen von 1,5 % (Stand Dezember 2020).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben personenbezogenen Rückstellungen (2.389.734,60 Euro für Abschied und Jubiläen, Urlaub und ähnlichem) auch Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken und Rechtsstreitigkeiten.

Für den vertraglich vereinbarten Erhöhungsanspruch von Versorgungsbezügen ehemaliger Geschäftsführungsorgane wurden 11.000,00 Euro zurückgestellt.

9 Verbindlichkeiten

	<u>2020</u>	<u>< 1 Jahr</u>	<u>> 1 Jahr</u>	<u>davon > 5</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Jahre</u>
				<u>Euro</u>
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.647.169,02	1.629.161,17	4.567.533,06	3.450.474,79
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>11.255.814,72</i>	<i>1.617.845,72</i>	<i>5.339.432,55</i>	<i>4.298.536,45</i>
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.826.464,70	5.826.464,70	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>4.369.294,87</i>	<i>4.369.294,87</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	235.108,08	235.108,08	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>257.224,83</i>	<i>257.224,83</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4 Sonstige Verbindlichkeiten	7.963.371,88	7.963.371,88	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>7.113.176,69</i>	<i>7.113.176,69</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Steuern	(729.653,58)	(729.653,58)	(0,00)	(0,00)
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>(3.206.125,67)</i>	<i>(3.206.125,67)</i>	<i>(0,00)</i>	<i>(0,00)</i>
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten:	23.672.113,68	4.567.533,06	4.567.533,06	3.450.474,79
<i>Vorjahr 2019</i>	<i>22.995.511,11</i>	<i>5.339.432,55</i>	<i>5.339.432,55</i>	<i>4.298.536,45</i>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2.335.838 Euro durch Sicherungsübereignung abgesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gelten in aller Regel die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferung und Leistungen gegenüber der rhenag AG aus dem lfd. Verrechnungsverkehr.

Es bestehen noch Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 125.656 Euro.

10 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die berechneten Netz- und Hausanschlusskosten sowie die darauf entfallenden Auflösungen dargestellt. Der Auflösungsbetrag von 300,5 T€ (Vorjahr 285,1 T€) wird unter den Umsatzerlösen gezeigt.

Vortrag 01.01.	5.778.969,00 Euro
Zugang	788.616,00 Euro
Auflösung	<u>297.247,00 Euro</u>
Stand 31.12.	6.270.311,00 Euro

C **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

11 Umsatzerlöse

<u>Sparte</u>	<u>2020</u> Euro	<u>2019</u> TEuro
Strom	50.387.032,22	49.104,3
Gas	32.553.706,86	33.751,8
Wasser	8.744.192,28	8.572,8
Externe Dienstleistungen	<u>12.106.025,26</u>	<u>11.066,8</u>
	<u>103.790.956,62</u>	<u>102.495,7</u>

Die externen Dienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Betriebsführungserträge. Des Weiteren sind Umsätze aus Wärme-, Installations- und Gerätegeschäft, Photovoltaikanlagen sowie Straßenbeleuchtung enthalten. Die BEW hat nur rein inländische Umsatzerlöse.

12 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 92.667,50 Euro aus dem Verkauf der Biokraftstoffquote enthalten.

13 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen den Strom-, Gas- und Wasserbezug von verschiedenen Vorlieferanten sowie Netzentgelte. Des Weiteren enthält er periodenfremde Gutschriften von Strom-, Gas- und Wasserbezugsrechnungen in Höhe von -9.167,02 Euro.

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Abschlussjahr 9.194.262,71 Euro. Enthalten sind unter anderem Rückstellungsbildungen für Regelungen zur Altersteilzeit

sowie für Abschiedsbezüge und Dienstjubiläen. Die BEW ist Mitglied einer Zusatzversorgungskasse; die Umlagen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter erfasst sind Aufwendungen für Konzessionen und andere vertragliche Verpflichtungen von 1.515,6 TEuro (Vorjahr: 1.517,0 TEuro).

Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Verwaltungsaufwand und andere allgemeine Aufwendungen für Beiträge, Werbemaßnahmen, Informationsverarbeitung und Abrechnungsverpflichtungen.

Dem Aufsichtsrat wurden 88.753,83 Euro vergütet.

16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Den Risiken zukünftiger Steuerprüfungen wurden durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,22 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,40 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Aus der unterschiedlichen Bewertung sowie abweichenden Ansätzen innerhalb der Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „sonstige Vermögensgegenstände“, „Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sowie „Rückstellungen“ ergeben sich aktive latente Steuern; passive latente Steuern ergeben sich nicht. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2020	Veränderung	Saldo 31.12.2020
Aktive latente Steuern	2.781,1 TEuro	298,0 TEuro	3.079,1 TEuro
Passive latente Steuern	0,0 TEuro	0,0 TEuro	0,0 TEuro

D Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

<u>Aufteilung in Gruppen</u>	<u>2020</u>
Vertrieb/Energie	11
Netzservice/Abrechnung	31
Netze Gas und Wasser	24
Technische Dienstleistungen	16
Kaufmännische Dienstleistungen	29
Auszubildende	<u>6</u>
Gesamt	<u>117</u>

Pensionsverpflichtungen

Alle Mitarbeiter der BEW sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) versichert. Im Berichtsjahr betrug der Beitragssatz 4,25 %, und es wurde ein Sanierungsgeld von 3,50 % gezahlt.

Versichert sind alle aktiven und ehemaligen Arbeitnehmer sowie Rentenbezieher. Für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind 5.681.144 Euro zurückgestellt.

Haftungsverhältnisse

Es besteht gemäß dem Subsidiärhaftungsprinzip in Höhe der Unterdeckung bei der RZVK ein Haftungsrisiko.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der vorgenannten Positionen ist gering, da die Gesellschaften auskömmliche Ergebnisse erzielt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BEW hat für die Geschäftsjahre 2021 bis einschließlich 2024 verschiedene Beschaffungsverträge mit Energielieferanten abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen hieraus betragen 45,5 Mio. Euro. Für die Laufzeiten der Absatzverträge ist somit der vereinbarte Preis auch bezugsseitig sichergestellt, darüber hinaus wird eine Risikostreuung über den Zeitraum der Eindeckungszeitpunkte erzielt. Im Tarifkundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch. Im Geschäftskundenbereich werden die mit den Kunden vereinbarten Liefermengen Back-to-Back beschafft. Es bestehen weitere Verpflichtungen aus einem Betriebsberatungsvertrag mit der rhenag. Dieser Vertrag verursacht durchschnittlich 419 TEuro per anno. Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 74.681,75 Euro und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 7.790,36 Euro enthalten.

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Ein wesentlicher Vertrag (Angabe § 6b Abs. 2 EnWG) ist der Betriebsführungsvertrag mit Umsätzen in Höhe von 4.761.878,19 Euro mit der BEW Netze GmbH.

Sonstige Angaben

Die Bezüge der Geschäftsführung werden laut § 285 Nr. 9 a HGB sowie der Schutzklausel in § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen bestehen nicht.

Außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen und wird in keinen Konzernabschluss einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben. Es bestehen aber weiterhin die Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie.

Organe der Gesellschaft 2020

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (bis 31.10.2020)

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (ab 01.11.2020)

1. stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsmitglied Kurt Rommel, rhenag AG, Köln (bis 29.01.2020)

Vorstandsmitglied Dr. Catharina Friedrich, rhenag AG, Köln (ab 30.01.2020)

2. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (bis 31.10.2020)

Bürgermeisterin Anne Loth, Wipperfürth (ab 01.11.2020)

3. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (bis 31.10.2020)

Bürgermeisterin Marion Lück, Wermelskirchen (ab 01.11.2020)

Aufsichtsratsmitglieder

Shirley Finster, Hückeswagen, Assistentin der Geschäftsleitung, Helmut Niemeyer GmbH (bis 03.11.2020)

Utz Geßner, Hückeswagen, Rentner (ab 04.11.2020)

Dipl. Mathematikerin Bärbel Schröder, Wipperfürth, Wirtschaftsmathematikerin, Bayer AG (bis 04.11.2020)

Dr. Michael Pehlke, Wipperfürth, selbständiger Rechtsanwalt (ab 05.11.2020)

Dipl.-Ing. Willi Endresz, Hückeswagen, Rentner (bis 03.11.2020)

Jürgen Becker, Hückeswagen, Pflegedienstleitung, Ev. Altenzentrum Haus Vogelsang Wermelskirchen (ab 04.11.2020)

Lothar Palubitzki, Wipperfürth, Rentner

Dr. Christian Klicki, Wermelskirchen, Rechtsanwalt, Stadt Lünen

Frank Mederlet, Wipperfürth, Geschäftsführer, SPD-Landesverband NRW Düsseldorf

Hermann Opitz, Wermelskirchen, Rentner (bis 16.11.2020)

Stefan Leßenich, Wermelskirchen, Bankkaufmann, Stadtsparkasse Wermelskirchen (ab 17.11.2020)

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Grasemann, Hückeswagen, Rentner (bis 03.11.2020)

Marc von der Neyen, Hückeswagen, Versicherungsexperte, Kreissparkasse Köln Finanzvermittlung GmbH (ab 04.11.2020)

Friedhelm Scherkenbach, Wipperfürth, Groß- und Außenhandelskaufmann, RWG Rheinland eG Leverkusen

Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck, Wermelskirchen, Diplom Chemiker, Bergische Universität Wuppertal

Carmen kleine Kalvelage, Leiterin Beteiligungen, rhenag AG

Dr. Hans-Jürgen Weck, Köln, Vorstandsmitglied, rhenag AG

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Jens Langner, Schalksmühle (Geschäftsführer der BEW und der BEW Netze)

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

		<u>Euro</u>
Jahresüberschuss	des Geschäftsjahrs 2020	6.370.322,28
Ausschüttung	an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligungen	<u>5.500.000,00</u>
Gewinnvortrag		<u>870.322,28</u>

Wipperfürth, den 14. Mai 2021

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung

Jens Langner

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Grundlagen der Gesellschaft

Die BEW ist seit über 60 Jahren ein zuverlässiger Partner und Arbeitgeber der Region und hat sich zu einem modernen Energiedienstleister entwickelt. Neben der Versorgung von über 90.000 Einwohnern mit Strom, Gas und Wasser erbringt die BEW zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Energie. BEW fördert die Elektromobilität und hat in den letzten Jahren zahlreiche Photovoltaikanlagen errichtet.

Die BEW steht u.a. als Grundversorger für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung. Als regionaler Energieversorger im Bergischen Land kennt die BEW die Bedürfnisse ihrer Kunden. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas und Wasser hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die BEW breit aufgestellt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wurde maßgeblich durch die Entwicklung der klassischen Leistungskomponenten (Strom, Gas und Wasser) beeinflusst. Ergänzt wurden diese durch Erlöse aus dem Wärme-Contracting und Nebengeschäften der Sparten Strom, Gas und Wasser sowie aus externen Dienstleistungen. Die bedarfsgerechte Belieferung und eine intensive Betreuung unserer Kunden sowie ein zunehmend vielfältiges Dienstleistungsangebot stellen Grundpfeiler unserer Unternehmenspolitik dar. Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Dennoch ist es auch 2020 der BEW wieder gelungen, sich in einem wettbewerblich und regulatorisch anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten und Marktchancen bewusst wahrzunehmen.

Die Marktanforderungen erfordern immer wieder Struktur- und Prozessanpassungen, die kontinuierlich vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die hohe Bedeutung des Risikomanagements zu nennen. Risikomanagement beginnt mit der frühzeitigen Erkennung, der klaren Identifikation und der möglichst zutreffenden Bewertung von Risiken. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die Ist-Ergebnisse des aktuellen Geschäftsjahres sowie die des Vorjahres. In der Spalte „Prognose für 2020“ ist die Erwartung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 dargestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2020	Prognose für 2020	2019
Jahresüberschuss	6,4 Mio. €	leichter Rückgang	5,3 Mio. €
Stromerlöse	50,4 Mio. €	leichter Anstieg	49,1 Mio. €
Gaserlöse	32,5 Mio. €	leichter Rückgang	33,8 Mio. €
Wassererlöse	8,7 Mio. €	konstant	8,6 Mio. €

Daneben gibt es nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie die Netzsicherheit und die Kundenzufriedenheit. Die Netzsicherheit wird vorangetrieben durch Investitionen ins Netz. Der Kundenzufriedenheit wird u.a. durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen sowie vielfältige Beratungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG die sonstigen Aktivitäten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (Vertrieb von Strom und Erdgas), die Gasverteilung sowie sonstige Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung durch eine geeignete Schlüsselung.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld erheblich beeinflusst. Bei der BEW unterliegt nur die Gasnetzaktivität der Regulierung.

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahr 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession stieg die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern stark an. Nationale Grenzschließungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verlangsamen, schränkten die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolgedessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank nach Angaben von ENTSO-E, dem Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber, beispielsweise die gesamte Stromnachfrage in Deutschland im Vergleich zu 2019 um drei Prozent, in Großbritannien waren es im Jahresvergleich sechs Prozent, in Spanien und Frankreich jeweils fünf Prozent und in Italien sank der Wert sogar um acht Prozent.

Um die wirtschaftlichen Einbrüche infolge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag unter anderem im März 2020 eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private

Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Anfang Juni hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € umfassendes Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und 2,5 Mrd. € sollen zusätzlich in den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur fließen. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen.

Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapaket, das unter anderem eine Bepreisung von CO₂-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich vorsah, wurde im November 2020 geändert. Demnach sind im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) insbesondere höhere Preisplafonds der CO₂-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO₂ liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 € je Tonne erreichen wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6 ct/kWh begrenzt werden.

2. Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 103,8 Mio. € erzielt (Vorjahr 102,5 Mio. €). Die einzelnen Sparten zeigen dabei eine uneinheitliche Entwicklung. Es wurde ein Jahresüberschuss von 6,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) erwirtschaftet.

Allgemein

Auch im Jahr 2020 verfolgte die BEW eine erfolgreiche Strategie zwischen energienahen Dienstleistungen und nachhaltigem Commodity-Geschäft. Der klassische Commodity-Vertrieb für die Strom- und Erdgasversorgung mit verschiedenen Produkten wurde konsequent und erfolgreich umgesetzt und um die etablierten energienahen Dienstleistungen erweitert. Das Geschäftsfeld der energienahen Dienstleistungen wurde in allen Kundensegmenten sukzessive aufgebaut und erweitert. So ist das Geschäftsfeld der E-Mobilität genauso wie das Contracting von Wärmeerzeugungsanlagen und der Verkauf von Photovoltaikanlagen ein fester Bestandteil des Dienstleistungsgeschäftes geworden. Des Weiteren werden einzelne Produkte wie z.B. Wärme-Contracting und Kompakt-Stationen im Strombereich weiterhin aktiv angeboten.

Stromvertrieb

Der Stromvertrieb verzeichnete in 2020 einen Absatzrückgang um 2,1 % auf 345,5 Mio. kWh (im Vorjahr 353,1 Mio. kWh). Prägend hierfür waren die Pandemie und die daraus resultierenden temporären Rückgänge des Energiebedarfs der Industriekunden. Gleichzeitig gelang es, das gute Bestandskundengeschäft aus dem Vorjahr fortzuführen. Hervorzuheben ist das erfolgreiche Vertriebsgeschäft im Bereich der Gewerbekunden. Das Jahr war von volatilen Preisen an der Strombörse geprägt. Der Fokus der Aktivitäten liegt nach wie vor in der Region, überregionale Akquisitionen werden vor allem im Geschäftskundenbereich verfolgt.

Gasvertrieb

Der Gasabsatz verringerte sich in 2020 insgesamt um 2,3 % auf 573,1 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (586,5 Mio. kWh). Hintergrund hierfür sind die etwas milderen Temperaturen im Betrachtungszeitraum sowie ebenfalls Einflüsse aus dem Pandemiegeschehen. Die Anzahl der Tarifkunden konnte trotz des bestehenden hohen Wettbewerbsdrucks nahezu konstant gehalten werden. Mit verschiedenen kundengruppen- und bedarfsorientierten Produktangeboten ist es der BEW wieder gelungen, eine hohe Verlängerungsquote bei Bestandskunden zu erzielen. Diese Kundentreue gibt der BEW eine langfristige Planungssicherheit. Ein weiterer Erfolgsfaktor waren die weiterhin erfolgreichen Akquisitionen im Industrie- und Gewerbekundensegment. Der Gasvertrieb zeichnet sich durch eine hohe Kundentreue aus.

Gasnetz

Die BEW ist Betreiberin des Gasnetzes und hat sich im Berichtsjahr in der 3. Regulierungsperiode für die Jahre 2018 bis 2022 befunden. Grundlage für die Ermittlung der gültigen Erlösobergrenze war das Basisjahr 2015. Für die dritte Periode wurde mit der LRegK NRW ein Ausgangsniveau in Höhe von 7.785.848 € festgelegt. Hierüber wurde ein Vertrag am 16.05.2017 geschlossen.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz erhöhte sich von 3.018 Tm³ im Vorjahr auf 3.121 Tm³.

3. Vermögens- und Finanzlage

Entscheidungen über Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden.

Es wurden 14,7 Mio. € investiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt, zu 55 % durch Eigenkapital. Im Bereich der Gasnetze wurden 1,6 Mio. € investiert, davon 1,5 Mio. € in Verteilungsanlagen. 10,1 Mio. € wurden in Glasfasernetze, vor allem im Zuge des geförderten Ausbaus der „weißen Flecken“ in Hückeswagen und Wipperfürth investiert.

Die Vermögenslage des Unternehmens entwickelte sich weiterhin positiv. Das Eigenkapital stieg um 1,4 Mio. € auf 35,4 Mio. € (Vorjahr 34,0 Mio. €). Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 75,8 Mio. € auf 87,0 Mio. € erhöht.

Im Jahr 2020 erzielte die Gesellschaft im Gasnetzbereich Mehrerlöse in Höhe von 268 T€. Dadurch mindert sich der Gesamtsaldo auf dem Regulierungskonto für die 3. Regulierungsperiode auf rund 75 T€. Der resultierende Gesamtsaldo der 2. Regulierungsperiode wird rätierlich über 5 Jahre (2018 bis 2022) aufgelöst. Durch die Mehrerlöse in den Jahren 2019 und 2020 wird ein Gesamtsaldo für die 4. Regulierungsperiode in Höhe von ca. -346 T€ prognostiziert. Diese Summe wurde zurückgestellt.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 40,7 % (Vorjahr 44,9 %). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 18,0 % (Vorjahr 15,6 %). Es stehen ausreichend fristenkongruente Finanzierungsmittel zur Verfügung. Die bestehenden Darlehen wurden fristgerecht getilgt. Die Gesellschaft unterhält eine Kreditlinie, welche durch temporäre und saisonal stark volatile Zahlungsschwankungen in Anspruch genommen wird. Die bestehenden Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht vollkommen ausgenutzt. Die Liquidität war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die BEW hält weiterhin eine 39 %ige Beteiligung an dem Stammkapital der BEW Netze GmbH. Es wurde ein Jahresfehlbetrag von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr Jahresüberschuss von 0,5 Mio. Euro) erzielt.

Es bestehen keine bedeutsamen Haftungsverhältnisse.

4. Energiebeschaffung

Bei der Energiebeschaffung arbeitet die BEW in der Sparte Gas mit dem Dienstleister rhenag und in der Sparte Strom mit dem Dienstleister E.ON kontinuierlich an der Optimierung. Hierbei kommen Portfolio-Managementsysteme zum Einsatz, in denen sämtliche Beschaffungen geführt und Preise und Produkte bewertet werden.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 117 Mitarbeiter ohne Geschäftsführer, die nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet werden, ausgenommen hiervon sind Auszubildende, welche dem Tarifvertrag Ausbildung öffentlicher Dienst (TV-AöD) unterliegen. Eine weitere Ausnahme bilden Teile der Führungskräfte, diese sind außertarifliche Mitarbeiter und werden losgelöst von Tarifverträgen entlohnt.

Die Mitarbeiter sind über die Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Aus- und Weiterbildungen werden regelmäßig durchgeführt.

6. Umweltmanagement

Die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wird durch eigene Projekte der BEW forciert und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Fremdfirmen werden diese vertraglich verpflichtet, eine fachgerechte Entsorgung nachzuweisen.

7. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fest sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation eingebetteter, fortwährender und intensiv kommunizierter Prozess. Die BEW wird dabei von der rhenag unterstützt. Das Risikoportfolio wird grundsätzlich durch regelmäßige, gegebenenfalls auch einzelfallbezogene Meldungen ständig aktualisiert. Falls erforderlich, werden auch die risikoabwehrenden oder risikobegrenzenden Maßnahmen angepasst. Der Prozess zur Risikosteuerung ergänzt die vorhandenen Steuerungs- und Kontrollsysteme. Finanzrisiken bestehen nicht, Zinssicherungsgeschäfte werden nicht getätigt. Verträge jedweder Art mit darin eingebetteten Derivaten bestehen nicht.

Das zentrale Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil unserer Managementsysteme. Die mittels Softwareunterstützung erfassten Risiken werden jährlich durch die Risikoverantwortlichen aktualisiert und vom Risikokoordinator erfasst und verwaltet. Dem Aufsichtsrat wird ein Sachstandsbericht des Risikomanagements gegeben. Ein Risikobericht wird erstellt.

Im Risikomanagement wird nach der Höhe des Schadensereignisses sowie nach der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Unterschieden wird dabei nach den Kategorien „wesentlich“, „überwachen“ und „übrige“. Zum Zeitpunkt der Inventur bestanden keine akut bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Den erkennbaren Risiken wird, soweit handelsrechtlich zulässig, durch Bildung angemessener Rückstellungen als auch durch einen umfangreichen Versicherungsschutz ausreichend Rechnung getragen.

Die Wettbewerbsrisiken beziehen sich auf mögliche wettbewerbsbedingte Veränderungen des Kundenbestandes einerseits und eine entsprechend optimierte, flexible Energiebeschaffung andererseits. Die BEW unternimmt alle Anstrengungen, mit einem auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zielenden, marktorientierten Kundenmanagement ihre Position bei ihren Kunden und gegenüber Wettbewerbern zu behaupten bzw. zu stärken. Chancen werden insbesondere durch die Produktvielfalt gesehen.

Die BEW hält mit verschiedenen Energielieferanten Beschaffungsverträge mit Zahlungsverpflichtungen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2025. Für die Vertragslaufzeiten der abgeschlossenen Kundenverträge ist somit der vereinbarte Preis sichergestellt. Im Geschäftskundenbereich stehen den Absatzverträgen die

entsprechenden Beschaffungspositionen gegenüber (Back-to-Back-Beschaffung). Im Tarifikundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch.

Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Energiebeschaffung. Hier werden Marktpreise und Preisentwicklungen beobachtet, um die daraus entstehenden Chancen zu nutzen. Beschaffungen von Teilmengen für Haushaltskunden erfolgen jeweils bis zu drei Jahren vor dem Lieferzeitraum, um mögliche Vorteile der Marktpreisentwicklungen zu nutzen und extreme Preisausschläge zu minimieren.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation des Bereitschaftsdienstes und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Personal- und Sozialbericht

Die BEW zeichnet die Kompetenz eines modernen Energie- und Wasserversorgers aus. Gerade der direkte Know-how-Transfer aus der eigenen operativen Tätigkeit bei BEW garantiert den Kunden höchste Qualitätsstandards. Für den einzelnen Mitarbeiter resultiert daraus ein erhebliches Entwicklungs- und Entfaltungspotenzial, allerdings auch eine hohe fachliche und zeitliche Beanspruchung. Die BEW investiert kontinuierlich in die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualifikation ihres Personals.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die BEW beschäftigte zum Stichtag 31.12.2020 inklusive Auszubildende 118 Mitarbeiter. Die BEW gehört mit ihrem breit gefächerten Ausbildungsangebot zu den wichtigen Ausbildungsbetrieben in der Region und kommt ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der jungen Generation nach. Im Jahr 2020 wurde das Ausbildungsportfolio um den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker (m/w/d) – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik ergänzt.

Ausblick

Neben dem Ausbau und der Absicherung der durch das Unternehmen belieferten Märkte ist es das Hauptziel und die Prognose der BEW, trotz Wettbewerbs- und Kostendruck eine weiterhin befriedigende wirtschaftliche Ertragslage zu erzielen, um eine angemessene Verzinsung des Kapitals und eine Stärkung der Eigenfinanzierung zu gewährleisten. Für das Jahr 2021 geht die Gesellschaft von einem normalen Temperatur- und Absatzverlauf aus.

Negative Auswirkungen aus der Regulierung sind durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung zu kompensieren, um die Profitabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. In der Folge wurde bereits ein restriktives Investitionsbudget aufgestellt sowie Kostensenkungspotenzial für den Betrieb der Netze eruiert. Dieser Prozess wird auch die nächsten Jahre stark prägen.

In Zukunft wird es Aufgabe der BEW sein, die Kunden bei der Energiewende zu begleiten, und die sich bietenden Chancen bei dem Umbau des Energiemarktes durch

ein Angebotsportfolio adäquater Leistungen und Produkte zu nutzen. Für das Energiegeschäft wird es auch 2021 entscheidend darauf ankommen, dem in allen Energiesparten bestehenden Wettbewerb erfolgreich zu begegnen. Daher werden im eigenen Netzgebiet den steigenden Vertriebsaktivitäten des Wettbewerbs intensiviertere Kundenbindungsmaßnahmen entgegengestellt. Auch Kundengewinnungsmaßnahmen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zusätzlich sollen weitere Erträge aus vor allem energienahen Dienstleistungen in allen Kundensegmenten erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig wird BEW auch 2021 – wie im Übrigen von der Bundesnetzagentur in ihrem Monitoringbericht gefordert – Kunden auch außerhalb des eigenen Netzgebiets indirekt über ihren Beteiligungsanteil an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln, versorgen und weiter akquirieren. Für die Sicherung des Energiegeschäfts wird dies als unerlässlich betrachtet.

Seit dem Jahr 2019 baut BEW ein NGA-Breitbandnetz in den Städten Hückeswagen und Wipperfürth aus. Für den Ausbau der „weißen Flecken“ stehen Fördermittel von Bund und Land in Höhe von rund 21,6 Mio. € zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2019 bereits 37,5 km der geplanten 270 km Breitbandtrassen gebaut wurden, konnte die Verlegeleistung im Jahr 2020 weiter gesteigert werden. Aktuell sind auf einer Trassenlänge von 205 km Mikrorohre verlegt. Seit März 2021 können die ersten Kunden das neue Glasfasernetz aktiv nutzen. In diesem Zusammenhang vertreibt BEW in Kooperation mit der Westenergie Breitband GmbH (vormals innogy TelNet GmbH) Telekommunikationsdienstleistungen. Der Baufortschritt im Jahr 2021 entwickelt sich planmäßig.

Bei BEW steigt die Nachfrage nach Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge stark an. Bedingt durch die verstärkte Förderung der Elektromobilität hat sich der Verkauf von Ladeinfrastruktur (Wallboxen, Ladesäulen, Ladekabel) im direkten Vergleich zum Vorjahr „verdreifacht“. Auch das Jahr 2021 signalisiert eine weiter hohe Nachfrage nach diesen Produkten. Durch die deutlich erhöhte Nachfrage nach privater Ladeinfrastruktur wird zukünftig der Strombedarf steigen. Die verkauften Strommengen an den öffentlichen Ladesäulen sind trotz des Pandemieverlaufs im Jahr 2020 leicht gestiegen.

In 2020 wurde die Umsetzung der in den letzten Jahren entwickelten Strategie „BEW 2025“ weiter vorangetrieben. In drei Teilprojekten und verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeiter an der Strategieumsetzung. Dabei bilden die Externe Unternehmensentwicklung als auch interne Themen wie Organisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aktuelle Schwerpunkte. Zur Optimierung der technischen Abteilungen der BEW wurde das Projekt „VERNETZT“ ins Leben gerufen. Ziele sind u.a., weitere Effizienzen in den Prozessen zu heben, die Digitalisierung voranzutreiben, spartenübergreifendes Denken in Planung, Bau und Betrieb zu fördern, die neue Sparte „Breitband“ in die Organisation zu integrieren und so den technischen Bereich für die Zukunft optimiert aufzustellen.

Die Digitalisierung beeinflusst fortgesetzt die Geschäftsprozesse und die Marktbearbeitung der BEW. Der permanente Ausbau der Digitalisierung von Prozessen soll ein wesentliches Instrument zur weiteren Erhöhung von Kundenorientierung und Effizienz sein. Im Jahr 2020 wurde mit einem umfassenden Auswahlprozess für eine

Digitalisierungssoftware in den Bereichen „elektronischer Rechnungseingang“ und „Beschaffungsmanagement“ gestartet. Im Jahr 2021 wird der Auswahlprozess finalisiert und bis Jahresende die neuen Prozesse und die neue Software implementiert. Des Weiteren ist in ein kundenfreundliches Netzanschlussportal in der Umsetzung. BEW wird weiter daran arbeiten, ihre digitalen Kundenangebote nutzerorientiert und benutzerfreundlich zu erweitern.

Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus Absatzrückgängen im Kundenportfolio und möglichen Forderungsausfällen. Die Höhe der Effekte hängen im Wesentlichen von der Dauer der Behinderungen im Lieferverkehr (Durchgängigkeit der Lieferketten für die industrielle Produktion) und der Beschränkungen in den Ladenöffnungen ab, insbesondere auch von der Frage, inwieweit die Wirtschaft insgesamt in eine nachhaltige Rezession gerät. Im Industriekundensegment besteht neben dem Insolvenzrisiko vor allem das Risiko, dass bedingt durch Kurzarbeit oder die (teilweise) Einstellung der Produktion der Energiebedarf sinkt und dadurch bereits beschaffte Mengen abverkauft werden müssen. Nach wie vor überwacht die BEW kontinuierlich die Absatzentwicklung sowie das Zahlungsverhalten ihrer Kunden.

Unter Zugrundelegung der zuvor beschriebenen Annahmen erwartet die BEW in den kommenden Jahren weiterhin auskömmliche Ergebnisse. Darüber hinaus sind die Einflüsse weiterer externer Faktoren kaum zu prognostizieren.

Der Ergebnisplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde erreicht. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem leicht geringeren Ergebnis gerechnet, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2020	Prognose für 2021
Jahresüberschuss	6,4 Mio. Euro	leichter Rückgang
Stromerlöse	50,4 Mio. Euro	leichter Anstieg
Gaserlöse	33,8 Mio. Euro	leichter Rückgang
Wassererlöse	8,6 Mio. Euro	konstant

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung
Wipperfürth, den 14. Mai 2021

Jens Langner

